

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schöna u. a. K.
des Kreises Goldberg/Schlesien

Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20
Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 3000 Hannover 61



Dieses Haus in der Schmiedestraße in Goldberg erwarben Martin und Martha Höher (†) vor dem Kriege und eröffneten dort ein Milchgeschäft.

Eingesandt von Margarete Schneider, geb. Paul-Menzel, 8656 Thurnau, Hopfenleithe 14

BUCHBESTELLUNG

An die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Abt. Buchversand —
Postfach 68 01 55 · 3000 Hannover 61

- | | |
|--|---|
| — <i>Mein schlesisches Lese- und Vortragsbuch</i> v. Ernst Schenke 24,80 | — <i>Odersaga</i> v. Ruth Storm 32,— |
| — <i>Das Schlesische Jahr</i> in Broschur 14,80 | — <i>Tausend Jahre — ein Tag</i> v. Ruth Storm 34,— |
| — <i>Mundartgedichte</i> v. Ernst Schenke in Leinen 24,80 | — <i>Das vorletzte Gericht/Das Haus am Hügel</i> v. Ruth Storm 38,— |
| — <i>Das Riesengebirge i. 144 Bildern</i> 28,— | — <i>Das Schlesische Jahr</i> v. W. v. Eichborn 24,80 |
| — <i>Niederschlesien i. 144 Bildern</i> 28,— | — <i>Wir erben ein Schloß in Schlesien</i> v. G. v. Blomberg 28,— |
| — <i>Schlesien</i> Bildband v. Hans Niekrawietz u. Konrad Werner 40,— | — <i>Kinder sind ein Geschenk auf Zeit</i> v. Hans Bahrs 28,80 |
| — <i>Das ganze Riesengebirge in Farbe</i> v. Erle Bach 45,— | — <i>Himmel der Heiterkeit</i> v. Alfons Hayduk 24,— |
| — <i>Schlesien in Farbe</i> v. J. v. Golitschek 68,— | — <i>Blaue Berge, grüne Täler</i> v. Helmut Preußler 22,70 |
| — <i>Niederschlesien in Farbe</i> v. Erle Bach 45,— | — <i>Matka mit den bloßen Füßen</i> v. Erle Bach 16,80 |
| — <i>Kunstwanderungen im Riesengebirge</i> v. Günther Grundmann 48,— | — <i>Brieger Gänse fliegen nicht</i> v. Erle Bach 14,80 |
| — <i>Stätten der Erinnerung</i> v. Günther Grundmann 48,— | — <i>Fliegen — mein Leben</i> v. H. Reitsch 32,— |
| — <i>Die Warmbrunner Holzschnitzschule</i> v. G. Grundmann 9,80 | — <i>Das Unzerstörbare in meinem Leben</i> v. H. Reitsch 14,80 |
| — <i>Handbuch der histor. Stätten — Schlesien</i> v. Dr. Hugo Weczerka 28,50 | — <i>Licht fällt auf alle Straßen</i> v. Hanns Kappler 9,80 |
| — <i>Letzte Tage in Schlesien</i> v. Dr. Hupka 38,— | — <i>Das letzte Märchen</i> v. Paul Keller 24,— |
| — <i>Schlesien - Städte und Landschaften</i> v. Dr. Hupka 34,— | — <i>Waldwinter</i> v. Paul Keller 32,— |
| — <i>Große Deutsche aus Schlesien</i> v. Dr. Hupka 34,— | — <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller 4,80 |
| — <i>Riesengebirge in alten Ansichtskarten</i> 28,80 | — <i>Die schles. Heimat im Herzen</i> v. Erich A. Franz 24,— |
| — <i>Reiseführer Schlesien</i> v. Heintj. Trierenberg 48,— | — <i>Schlesien wie es lachte</i> v. Albrecht Bachr 19,80 |
| — <i>Wandern in Rübzahl's Reich</i> v. Klaus Ullmann 39,50 | — <i>Der blinde Jüngling</i> v. M. Erbstein 11,80 |
| — <i>Liebes altes Lesebuch</i> 36,— | — <i>Typisch schlesisch</i> v. Hajo Knebel Taschenbuch 8,80 |
| — <i>Mein Ahnenpaß</i> 8,— | — <i>Riesengebirge</i> v. J. Hoffbauer 29,80 |
| — <i>Riesengebirglers Lesebuch</i> 21,80 | — <i>Vom Ostwind verweht</i> v. R. Wolf 16,80 |
| — <i>Liebes Heimat-Lesebuch</i> v. Helmut Preußler 17,80 | — <i>In Schlesien unterwegs</i> v. W. Reiprich 15,80 |
| — <i>Schlesien-Lexikon</i> v. K. Ullmann 38,— | — <i>Schlesisch</i> v. Will Erich Peukert 19,80 |
| — <i>Schlesien-Wegweiser</i> v. H. R. Fritsche 36,— | — <i>Geschichte Schlesiens</i> v. Fedor Sommer 18,— |
| — <i>Schlesisches Kochbuch</i> 32,— | — <i>Landeskunde Schlesien</i> v. Fedor Sommer 24,— |
| — <i>Hanna Grandel serviert schles. Spezialitäten</i> 19,80 | — <i>Quietschvergnügt</i> v. Herm. Bauch 19,80 |
| — <i>Nicht nur die Steine sprechen deutsch</i> v. E. u. P. Ruge Leinen 34,—
Taschenbuch 12,80 | — <i>Huch de Schläsing</i> v. Herm. Bauch 19,80 |
| — <i>Die Flucht — Niederschlesien 1945</i> v. Rolf O. Becker 41,80 | — <i>Schläsch is Trumpf</i> v. Herm. Bauch 19,80 |
| — <i>Die Flucht und Vertreibung</i> v. Lothar O. Gaunitz 49,80 | — <i>Märchenbuch „Rübzahl“</i> 9,80 |
| — <i>Kampf um Schlesien</i> v. H. v. Ahlfen 36,— | — <i>Ortsnamensverzeichnis der Ortschaften jenseits von Oder und Neiße</i> 29,80 |
| — <i>Ein Land entsteigt der Dämmerung</i> v. Cosmus Flam 32,— | — <i>Große Schlesienskarte</i> 6-farbig 1:300 000, Größe ca. 100x137 cm 14,95 |
| — <i>Ich schrieb es auf — Das Letzte Schreiberhauer Jahr</i> v. Ruth Storm 19,50 | — <i>Reliefkarte „Das Riesengebirge“</i> 22,— |
| — <i>Ein Stückchen Erde</i> v. Ruth Storm 24,— | — <i>Straßenkarte (Faltkarte)</i> deutsch/polnisch, Schlesien, Nord- u. Ostböhmen 16,80 |
| | — <i>Bildwandkarte Schlesien</i> mit 43 Stadtwappen, ca. 59x48,5 cm 9,50 |
| | — <i>Karte: Heimatland Riesengebirge</i> 13,— |
| | — <i>Wanderkarte Riesengebirge</i> 12,— |
| | — <i>Stadtplan Hirschberg</i> 6,— |
| | — <i>Kreiskarte Goldberg/Haynau</i> 6,90 |

+ Porto u. Verpackg.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

BUCHBESTELLUNG

An die
GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN
— Abt. Buchversand —
Postfach 68 01 55 · 3000 Hannover 61

Unsere kleine Buchreihe

- | |
|---|
| — <i>Woas huste gesoat?</i> v. S. Gringmuth 3,50 |
| — <i>Kleine Bettlektüre für heimatreue Schlesier</i> 12,80 |
| — <i>Kleine Bettlektüre für Leute, die noch schlesisch räda wie derrheeme</i> 12,80 |
| — <i>Lache mit Lommel</i> 12,80 |
| — <i>Baudenzauber</i> v. Erle Bach 11,80 |
| — <i>Bergkrach</i> v. Paul Keller 4,80 |
| — <i>Das Märchen von den deutschen Flüssen</i> v. Paul Keller 5,80 |
| — <i>Sagen des Riesengebirges</i> (Reprint) v. Otto Goedsche 19,80 |
| — <i>Die schönsten Sagen aus Schlesien</i> v. J. Hoffbauer 14,— |
| — <i>Schlesische Märchenreise</i> v. J. Hoffbauer 14,— |
| — <i>Glut aus der Asche</i> v. J. Hoffbauer 10,80 |
| — <i>Sagen aus Schlesien</i> v. Oskar Kobel 9,80 |
| — <i>Kindheitserinnerungen aus Schlesien</i> v. Gundel Paulsen 12,80 |
| — <i>Schlesische Kinderreime</i> v. Irene Flemming 9,80 |
| — <i>Rübzahl Junior</i> v. Gustav Wiese 20,— |
| — <i>Zu Besuch bei Rübzahl Junior</i> v. Gustav Wiese 15,— |

+ Porto u. Verpackg.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Herzlichen Dank

allen Heimatfreunden, die uns mit Grüßen und Wünschen zum Weihnachtsfest und neuen Jahr erfreut haben.

Hoffen wir, daß es für uns alle ein gutes Jahr wird.

Mit heimatlichen Grüßen

Ihre

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

Rechtsverwahrung

des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages

In Artikel 4 Nrn. 1. und 6. des von der Bundesrepublik Deutschland und der DDR abgeschlossenen und von beiden Staaten ratifizierten Einigungsvertrages vom 31. August 1990 sind die Präambel und Artikel 146 des Grundgesetzes dahin geändert worden, daß mit dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland „in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet“ ist. In Artikel 1. des von der Bundesregierung durch den Bundesaußenminister am 12. September 1990 unterzeichneten „Übereinkommens über die abschließende Regelung in Bezug auf Deutschland“ (2+4-Vertrag) wird festgelegt, daß Deutschland die Gebiete der DDR, ganz Berlins und der Bundesrepublik Deutschland umfassen soll.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag, die Vertretung von 120 schlesischen Kreisen, Städten und Gemeinden mit mehr als eineinhalb Millionen Mitgliedern aus Schlesien legt hiergegen durch die Delegierten der am 6. Oktober 1990 zusammengetretenen Delegiertenversammlung und weiterer Teilnehmer

RECHTSVERWAHRUNG

ein und erklärt:

- Die in die geänderte Präambel des Grundgesetzes aufgenommene Feststellung, daß die Deutschen in den dort aufgezählten Ländern in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet hätten, ist unzutreffend und verstößt gegen innerstaatliches Recht und Völkerrecht.
- Die freie Selbstbestimmung wurde den von der geänderten Präambel betroffenen Schlesiern unter Verstoß gegen die Grundsätze des Völkerrechts nicht gewährt. Insbesondere wurden die noch in ihrer schlesischen Heimat lebenden Deutschen von der Ausübung des Selbstbestimmungsrechts ausgeschlossen.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag weist auf das Menschenrecht der freien Selbstbestimmung hin, das in einer besonders schwerwiegenden Weise zum Nachteil deutscher Menschen verletzt wurde und verlangt nach wie vor unter Berufung insbesondere auf

 - die Atlantik-Charta vom 14. August 1914,
 - Artikel 1 und 55 der Charta der Vereinten Nationen vom 26. 6. 1945,
 - der beiden internationalen Menschenrechtskonventionen vom 19. 12. 1966,
 - Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. 12. 1948,
 - die Einschließung der Vollversammlung der Vereinten Nationen über Kolonialismus und Selbstbestimmung vom 14. 12. 1960,
 - die völkerrechtlichen Prinzipien für freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen den Staaten vom 24. 10. 1970 und

— das Prinzip VII in Korb 1 der KSZE-Schlußakte vom 1. 8. 1975

die Gewährung dieses Rechts an alle Schlesier.

- Es ist unzutreffend, daß die deutsche Einheit vollendet wurde. Aus der bei Unterzeichnung dieser Verträge noch geltenden Präambel und der Artikel 23 und 146 des Grundgesetzes ergibt sich das Gegenteil. Die Bundesregierung hat durch die Unterzeichnung dieser Verträge gegen geltendes Recht, nämlich gegen alle durch das Bundesverfassungsgericht in seinen Entscheidungen seit 1973 festgestellten Rechtsgrundsätze der Bundesrepublik Deutschland und das Völkerrecht, verstoßen.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag verlangt von der deutschen Regierung die Wahrung geltender Rechtsgrundsätze.

- Der Herr Bundeskanzler sowie andere Mitglieder der Bundesregierung und andere Politiker haben wiederholt darauf hingewiesen, daß es ohne den Verzicht auf die deutschen Gebiete jenseits der Oder und Neisse keinen Zusammenschluß der Bundesrepublik Deutschland und der DDR gegeben hätte. Dies ist ein Hinweis auf Drohungen und Nötigungen von außen, die insbesondere im Hinblick auf die mit den drei Westmächten geschlossenen Verträge, z.B. des Artikels 7 des Deutschlandvertrages vom 26. Mai 1952, unverständlich sind und kaum einer friedlichen Entwicklung in Europa dienen können.

Nach Artikel 52 der Konvention über das Recht der internationalen Verträge vom 23. Mai 1969 (Wiener Vertragsrechtskonvention) ist ein internationaler Vertrag, der unter Druck und Nötigung zustande gekommen ist, von vornherein nichtig.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag beruft sich auf diese Nichtigkeit.

- Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag weist auf die unabsehbaren Folgen der genannten Verträge für die noch in den deutschen Gebieten jenseits der Oder und Neisse lebenden Deutschen hin, die im Vertrauen auf das geltende Recht bis heute in ihrer Heimat ausgehalten haben. Ihre Rechte werden durch die Verträge in grober Weise verletzt.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag ist die einzige bestehende Organisation der Rechtsnachfolger der unrechtmäßig aus Schlesien vertriebenen Kreise, Städte und Gemeinden. Er nimmt die Interessen seiner Landsleute in Schlesien wahr und verlangt von der Bundesregierung, daß sie die Rechte aller Deutschen, also auch derjenigen Deutschen in den Gebieten jenseits von Oder und Neisse, die ihre deutsche Staatsangehörigkeit gemäß Artikel 116 des Grundgesetzes nicht verloren haben, in einer den Menschenrechten und dem

Völkerrecht entsprechenden Weise vertritt.

- Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag weist darauf hin, daß das Eigentum der Deutschen in Schlesien und den übrigen deutschen Gebieten jenseits von Oder und Neisse gewahrt bleiben muß.

Er fordert die Bundesregierung auf, unverzüglich die nötigen Schritte zur Wiederherstellung des deutschen Eigentums einzuleiten.

- Die Kreise, Städte und Gemeinden in den deutschen Gebieten jenseits von Oder und Neisse sind Eigentümer erheblichen Grundeigentums. Sie wurden unrechtmäßig vertrieben und bestehen durch ihre Rechtsnachfolger in Deutschland fort.

Der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag vertritt die Interessen der vertriebenen schlesischen kommunalen Gemeinwesen und verlangt die Rückgabe des ihnen nach allen Rechtsgrundsätzen zu Unrecht vorenthaltenen Eigentums.

Is Treffen ei Solingen

No Solingen sein mir wieder gereest,
doas tun mir o no lange, na, doas heeßt
su lange maa'sno gesundheitlich koan,
do hält ins nischte nie ob, do wird
gefahr'n.

Zuirscht, wenn ma neikimmt, ei a Soal,
es ies immer wieder, ma denkt jedesmoal,
ma ies ei a Bienenschwoarm neigekumm',
genau asu ies doas, su a Gesumm'.

Dann richt'chen Tiesch suchen muß ma
sich jitz,

woas de su eefach ju goarnie ies,
ma sieht hie und ma sieht haar,
do winkt ma ees, nu do sein se ja.

Nu gieht doas gruube Begrissen luus,
vo ollen Seiten, die Freede ies gruub,
ma hott sich ja sulange nie gesahn,
do hott's dann äben viel zu erzähl'n.

Ma sieht sich o imm, nu durt gib't's ja
Wurscht,
wie vo derheeme und woas für a Durscht,
und Bücher genug, ei schläsisch
geschrieben,

s' ies halt olles do, woas mir so lieben.

Doch leider hoa ich o wieder vernumm',
daar oder die kunnten heuer nie kumm',
daar eene koan's wägen dam Alder nimmer,
a andres ruht sich nu aus, fier immer.

Nu ja, Ihr Leute, doas ies halt asu,
wenn er no kennt, do seit ock fruh.

War goarnie meh koan, da freut sich
bestimmt,
wenn die Guldberg-Haynauer Zeitung
kimmt.

Zum Schlusse seun mer inser Poatenstoadt
und ollen, die dodermit die Arbeet hoan
gehoat,

a herzliches „Dankeschön“ vo ins oallen,
denn ies hoat doch jedem wieder gutt
gefoallen.

Eenen Wunsch no aber hätte ich schunt:
„Macht wetter asu und bleibt hübsch
gesund“.

Von Herbert Nährich — Adelsdorf

Unsere schlesische Mundart

Von Willibald Friebe

Es soll unter den Schlesiern Menschen geben, die die schlesische Mundart für nicht salonfähig halten. In der Schulzeit wurden wir angehalten, hochdeutsch zu sprechen. Das hat sich heute wesentlich geändert. Hat man schon jemals gehört, daß ein Bayer, ein Schwabe oder ein Hesse sich seiner Mundart schämt? Wieso sollen diese Dialekte besser klingen als unsere schlesische Muttersprache, der Gerhart Hauptmann in seinen Dramen solch ein unvergleichliches Denkmal gesetzt hat? Er, der auch der größte deutsche Dramatiker seiner Zeit war, hat unverkennbar seine Ideen aus der Verbundenheit zu seiner schlesischen Heimat, seinem schlesischen Volkstum geschöpft. Die schönsten und dankbarsten Rollen sind für Schauspieler in seinen Werken zu finden. Inge Meisel sagte dazu: »Einen Gerhart Hauptmann, den gibt's nie wieder.«

Und was für Menschen stellt der Dichter uns vor: Echte, typische Schlesier, lebend aus dem Rhythmus und Tonfall unserer Sprache, handlnd aus der schlesischen Mentalität heraus. Gerhart Hauptmann hat uns das genau beschrieben, als er sich an seine Kinderzeit im Elternhaus »Zur preußischen Krone« in Bad Salzburg erinnert: »... der Fuhrmann Krause sprach mich an, und der ganze mit Hausknechten, Kutschern, Wagen und Pferden belebte Kronenhof mit seinen Welten »unterm Saal«. Die drängende Armut der Hintertreppe und mit alledem der Volksdialekt, der mir, wie ich mit Freuden erkannte, tief im Blute saß. Ich merkte nun, wo ich, schon eh ich die Sexta der Zwingerschule betrat, meine wahrhafte Lehrzeit vollendet hatte.«

In den »Webern«, im »Fuhrmann Henschel«, in »Rose Bernd« agieren die Akteure nicht nur wie Schlesier, sie sprechen auch schlesisch; und im »Biberpelz« wird berlinert, gesächelt und schlesisch gesprochen. Warum läßt Hauptmann die Personen seiner Dramen in ihrem Dialekt reden? (Der Gemeinverständlichkeit wegen natürlich dem Hochdeutschen angenähert). Gerhart Hauptmann ist der bedeutendste deutsche Naturalist und erreicht dadurch, daß er seine Leute so reden läßt, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, eine Unmittelbarkeit des Ausdrucks, wie ihn die Schriftsprache nicht vermitteln kann. Hochdeutsch ist unsere Schriftsprache, die sprachliche Brücke, die es dem Bayern, dem Hamburger, dem Schlesier, dem Pommer und dem Eifelaner ermöglicht, sich untereinander zu verständigen, das Esperanto der Deutschen, wenn man so will. Der Dialekt aber ist die wahre Stimme des Volkes, der unmittelbare Ausdruck der Seele und ... die Quelle der Erneuerung und Wandlung unserer Schriftsprache zu einer lebendigen Sprache. Sprechen und denken bedingen sich wechselseitig. Ohne Sprache könnten wir nicht so denken wie wir denken. — Versuchen Sie es doch mal, sprachlos zu denken! —

Es genügt nicht, sich etwas Besseres zu dünken, weil man gradeso in einem mäßigen Schriftdeutsch stammeln kann; und es nützt wenig, wenn wir uns krampfhaft bemühen, so »recht fein« zu reden. Der Ton-

fall, die Redewendungen und das Maul, das wir dabei verziehen, verraten uns doch und nicht selten ... einen Trottel.

Gehalt hat nur, was aus der Tiefe kommt. Man sollte sich schon um etwas gründlichere Einsichten bemühen, ehe man sich erdreistet, abfällig über unsere geliebten schlesischen Dialekte — es gibt nämlich viele — zu mokieren. Dann wird man erkennen, daß Sprache und Denken sich wechselseitig bedingen und daß die Dialekte das Ursprünglichere sind und als erneuernde Elemente unsere Schriftsprache erst lebendig erhalten.

Über die Sprachen sagt Voltaire: »Jede Sprache hat ihren Genius (schöpferische Geisteskraft). Der Genius unserer Sprache ist die Klarheit und die Eleganz.« Voltaire meinte damit natürlich seine französische Muttersprache.

Der Genius unserer schlesischen Sprache ist geprägt von der schlesischen Erde, den Bergen, Flüssen und Tälern, den weiten Wäldern und klaren Seen und dem in Jahrhunderten einer langen Geschichte gewachsenen Volkstum.

*Wenn alles, was zu dichten
und zu schreiben
Ich je versucht, auch müßte untergehn
Im Strom der Zeit
und ihrer Stürme Wehn —
Die schlesischen Gedichte
werden bleiben,
Weil sie entsprossen treu aus der Natur
und heimisch sind
auf heimatlicher Flur.*

(Carl von Holtei — 1858)

Dar biese Troom

Von Ernst Schenke

Grußes Schlachtfest woar gewast.
Endlich woar derr Oabend do;
olle Kotza wurde gro,
und derr Kolle kruch ei's Nast.
Vulgesakkt sei Bäuchla woar;
denn a hotte viel gesuppt,
hotte ees ims andre Poar
worme Wäschtila neigestuppt.
Wie's halt ies on sichts Taga,
obends leit eem olls eim Maga.
Kollas Maga, dar woar vul,
und dam Kolle woar nich wuhl.
die Nacht woar schworz
wie Pech und Room.
A Käuzla uff'm Dache rief,
und wie derr Kolle endlich schlief,
do hott a goar 'n biesa Troom.
Ging derr Wind eim Uwarühre,
kloppt woas onn die Stubatüre,
koama lauter — ees, zwee, drei —
lauter fette Schweinla rei;
's woar a ganzes Ufgebiete,
hotta lange Masser miete.
Lauter Schweinla, lauter fette,
koama uff zwee Been gelofa,
koama olle bis onns Bette,
wu derr Kolle und toat schlofa.
Finga olle oan zu singa,
stoanda doo — und zeigta olle
lauter blanke Masserklinga.
»Kolle, Kolle, Kolle, Kolle!
Kolle du wersch jitz geschlat't
und aus dir werd Wurscht gemacht.«
Jitz fing doas erschte oan zu sprecha:
»Gutt gutt — merr warn a bale stecha!«
Und wie doas erschte und hotte geredt,
do meente doas zweete:
»A ies hübsch fett;
do denk iech, werd's wull sein is Beste
merr macha Wurscht und zwoar gepreßte!«
Do meente doas dritte:
»S'ies gutt, s'ies gutt,
surgt ock ferr Blut!«
Jitz sproach doas erschte:
»Woas mach merr denn aber
mit dan Nierlan und mit der Laber?«

Doas zweete sproach:
»Doas macht keene Mühe,
doas kimmt olls ei de Brühe.«
Und doas dritte sproach:
»Macht ock errscht kee Gelärme
surgt ock ferr Därme!«
Do finga se olle zu grunza oan:
»Därme werd a wull salber hoan.«
Und wackelta olle mit a Rüsseln:
»Surgt ock ferr Schüsseln,
surgt ock ferr Schüsseln!«
Und doas erschte sproach:
»Merr warn is setza,
Masser wetza, Masser wetza.«
Und wie se und hotta
die Masser geschliffa,
do soate doas erschte: »Jitz zugegriffa!
Hie gibt's errscht kee Aber und kee Wenn,
merr nahma 'n bale bei a Benn.
Ees nimmt a beim linka,
ees nimmt a beim rechta;
mit beede haln a, ihr beede stecht a!«
Do wurde dam Kolle angst und bange;
a loag und woand sich wie 'n Schlange.
A grief noach derr Lompe —
a grief noach 'm Toachte,
a flug aus 'm Poochte.
Und wie a naberm Bette loag,
do wurd a munter und erschroak.
Nee, ducht a — nee, kunnt's tälscher sein,
ma kunnde jitz schunt
'n Blutwurscht sein!
A grief sich oan die Uhrn,
a grief sich oan die Beene —
nee Gott sei Dank — a woar noch keene.

**Puzzle
Heimat Schlesien**

DM 12,—

Aus den Heimatgruppen:

Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau

im Schlesierverein München e.V.

Im Haus des Deutschen Ostens trafen sich die Mitglieder der Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau am 14. Dezember 1990 zu ihrer Weihnachtsfeier. Heimatgruppenleiter Helmut Schimpke ging bei seiner Begrüßung kurz auf die derzeitige Lage in Schlesien ein und schilderte die Weihnachtsfeiern der ersten Jahre in der Heimatgruppe. Die musikalische Umrahmung und die Begleitung der gemeinsam gesungenen Lieder lag in den bewährten Händen der Stubenmusik der Riesengebirgs-Trachtengruppe. Herr Prof. Frommberger fand als evangelischer Geistlicher mit seinen Worten zum Advent so recht den Ton für seine Landsleute in der gegenwärtigen Situation.

Das reichhaltige Programm bot mit beinhaltenen und heiteren Gedichten und Lesungen eine rechte Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest. Die Akteure dabei waren Edith Eckert, Thea Schimpke, Lilo Fadinger und Heinz Knappe. Der Weihnachtsmann (Horst Beck) hielt nach seinen guten Ermahnungen einigen Mitgliedern in recht humorvoller Weise ihre Schwächen vor. Auch die Stubenmusik wurde dabei nicht geschont.

In fröhlicher Zusammenkunft klang die wohlgelungene vorweihnachtliche Zusammenkunft zu vorgerückter Stunde aus.

t.e.

Veranstaltungskalender

Sonntag, 10. 3., 14.00 Uhr: Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau: Sommersingen. Kinder der Riesengebirgs-Trachtengruppe und Generalversammlung. Ltg.: Helmut Schimpke. Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere Jahreshauptversammlung ist am Sonntag, 20. Januar 1991, um 16.00 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, in der wir über das vergangene Jahr berichten und Bilanz ziehen wollen. Neben der Neuwahl des Vorstandes steht die Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder auf dem Programm. Im Anschluß an den geschäftlichen Teil zeigen wir Ihnen den Videofilm „Mit dem Zug von Zittau nach Rügen“. Ein guter Besuch der Jahreshauptversammlung wäre Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit des gesamten Vorstandes und aller Helfer.

Zu unserem „Kostümfest“ am Sonntag, 2. Februar 1991 um 20.00 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1, laden wir Sie mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten herzlich ein. Losgelöst von den kleinen Sorgen des Alltags wollen wir ein paar fröhliche Stunden miteinander verbringen. Zum Tanz spielt das bekannte und beliebte Duo „For You“. Wenn irgend möglich, sollten Sie in einem Kostüm erscheinen, denn das belebt das Bild und die Stimmung ungemein.

Dank fleißiger Helfer ist es uns wieder möglich, eine kleine Tombola zu veranstalten, bei der es zwar keine Reisen, aber viele nützliche Dinge zu gewinnen gibt. Wir wür-

den uns freuen, wenn unsere Mitglieder uns wieder helfen würden, die Tombola durch Geld- oder Sachspenden zu bereichern. Spenden für die Tombola nehmen entgegen: Frau Käte Kunert, Webereistr. 29, Bielefeld 1, Tel. 6 88 67, und die Mitglieder des Vorstandes. Bitte übergeben Sie uns die Spenden bis spätestens 25. Januar 1991.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Harri Rädcl

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Wieder einmal rückte Weihnachten näher. Wie alle Jahre trafen wir uns am 2. Adventssonntag zu einer „Vorweihnachtlichen Feier“. Der Saal war von unseren Frauen festlich geschmückt und mit 150 Personen bis auf den letzten Platz gefüllt. Schnell wurde der geschäftliche Teil abgewickelt, damit auch genügend Zeit für die gemeinsame Kaffeetafel bei traurem Kerzenschein und ein gemütliches Pläuschchen blieb, bevor die Feierstunde begann. Das nachfolgende „Schlesische Weihnachtslied“ von Erich Lipok stand am Beginn der Feier:

*Uff'm Berge, da gehet der Wind,
da wieget Maria ihr Kind. —*

*Ich hab' als Junge das Wunder geseh'n,
Maria war lieb, das Knäblein schön,
auf dem Berge im schlesischen Wind.*

*Uff'm Berge, da gehet der Wind.
Wiegt Mutter Maria ihr Kind?*

*Der Berg ist so fern, der Weg ist so weit,
und Wandern macht müde so lange Zeit,
auf dem Berge im schlesischen Wind.*

Uff'm Berge, da geht der Wind —

*Er weht von der Oder — dem Riesengebirg
her,
er sucht seine Kinder zwischen Alpen und
Meer,
er streichelt sie sanft, wie die Mutter ihr
Kind,
wie damals zu Hause, — der schlesische
Wind.*

Wie seltsam, daß man beim Schein der Kerzen und im Kreis vertrauter Menschen seine tägliche Umgebung völlig vergessen kann und sich dem Banne des Dargebotenen hinzugeben vermag. Ein reichhaltiges Programm war wieder zusammengestellt worden und erfreute uns alle sehr.

Elisabeth Schier aus Münsterberg las selbstverfaßte Gedichte und Herbert Binner aus Konradswaldau trug in seiner unverfälschten Mundart Gedichte von Ernst Schenke vor. Besinnliche Geschichten und Gedichte hörten wir von unseren Rädels. Dazwischen erklangen altvertraute, aber auch neue weihnachtliche Melodien, dargeboten von unserem unermüdlichen „Trio Köbe“. Fröhlich sangen wir alle die vertrauten Lieder mit und waren dadurch in das Geschehen einbezogen. Die Konradswaldauer Sänger erfreuten uns mit ihrem Wechselgesang: „Christen, auf nach Bethlehem“. Diese wundersame Weise aus der Heimat rührte uns wieder besonders an.

Wie schön, daß auch die Jugend Freude an der gemeinsamen Gestaltung fand. Die Zwillinge Stefanie und Christina Bingen spielten auf ihren Querflöten weihnachtliche Musik, begleitet von Ursula Geisler am Klavier.

Es wurde viel musiziert und gesungen und viel zu schnell verging die Zeit bis zum Schlußlied „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“. Jeder wünschte seinen Freunden und Nachbarn „Fröhliche Weihnachten“ und ein „Glückliches, friedvolles Neues Jahr“.

Ob es das wirklich werden wird? Wir wollen es der Zukunft und Ihm, um dessen willen wir Weihnachten feiern, überlassen.

Ruth Bingen

— PILGRAMSDORF —

Liebe Pilgramsdorfer,

das Pilgramsdorfer Treffen findet am 1. Juni 1991 in Müllenbach, „Haus Müllenbach“, statt. Bei frühzeitiger Anmeldung Übernachtung im Hause.

Ich bitte Sie, sich diesen Termin schon dafür freizuhalten. Näheres dann in der nächsten Ausgabe.

Eure Erika Baier



Die Schlingelbaude (106 m) im Riesengebirge — im Hintergrund die Schneekoppe. — Die Aufnahme wurde von Siegfried Reschke, Mörikestr. 1, 7210 Rottweil-Neufra, zur Verfügung gestellt und von Harri Rädcl, Spindelstr. 93 in 4800 Bielefeld 1 eingesandt

— SCHÖNAU —

Liebe Schönauer!

„Kinder, wie die Zeit vergeht“, kann man sagen. Zwei Jahre sind so schnell verfliegen, angefüllt mit umwälzenden Ereignissen, und unser 5. Schönauer Treffen in Bad Lauterberg im Harz ist nicht mehr fern. Am 20. und 21. April 1991 wollen wir uns wieder zusammenfinden. Diesmal werden wuch viele Schönauer aus Mitteldeutschland dabei sein, die bisher nicht zu unserem Treffen kommen konnten, weil ein totalitäres Regime ihnen die Reisefreiheit verwehrte.

In den nächsten Tagen werden Sie die schriftlichen Einladungen erhalten. Bitte melden Sie sich möglichst bald schriftlich an. Wegen der Quartierwünsche wenden Sie sich bitte direkt an Hans Kroker, Oderfelderstr. 44 in 3422 Bad Lauterberg im Harz. Er wird nach Möglichkeit versuchen, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Eine Bitte habe ich noch an alle Schönauer zu richten! Ich habe verhältnismäßig wenige Adressen von Schönauern in Mitteldeutschland, und diese sind meist älteren Datums und konnten nicht auf ihre Gültigkeit überprüft werden. Wer Adressen von Schönauern in Mitteldeutschland besitzt, von denen er weiß oder annimmt, daß die Adressaten zu unserem Treffen kommen möchten, teile mit bitte **umgehend** diese Anschriften mit. Dann kann ich auch diesen Schönauern eine Einladung zusenden. Die wenigsten beziehen unsere Heimatzeitung und würden somit keine Einzelheiten erfahren. Herzlichen Dank im voraus für Ihre Mithilfe.

Auf Wiedersehen in Bad Lauterberg!
Ihr Harri Rädcl

— PROBTHAIN —

Liebe Probsthainer!

Im Terminkalender 1991 merken Sie bitte den 11. Mai 1991 vor. An diesem Tag treffen sich wiederum alle Probsthainer in Marklohe wieder. Die Heimatfreunde Heinz Förster und Erwin Pohl wollen sich wieder um die Organisation des Treffens kümmern. Wir hoffen, daß wir auch viele Heimatfreunde aus den neuen Bundesländern begrüßen können. Weitere Informationen folgen in den nächsten Monaten.

Arthur Gumbrich

**Das nächste Heimattreffen**

des Kreises Goldberg-Haynau in Solingen findet am **23./24. Mai 1992** statt. Ich bitte die Heimatortsvertrauensleute darum, bei der Terminplanung ihrer Ortstreffen darauf zu achten, damit Überschneidungen vermieden werden.

Renate Boomgaarden
Heimatkreisbeauftragte

— KAUFFUNG —

Liebe Heimatfreunde!

Nach der Zeit der Weihnachtsvorbereitungen, der Posterledigung, die bei uns in dieser Zeit besonders umfangreich anfällt, fand ich die Ruhe und Muße, mich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Ich darf an dieser Stelle all denen herzlichen Dank sagen, die mir und meiner Frau freundliche Grüße und Glückwünsche zum Weihnachtsfest und für das Jahr 1991 übermittelt haben. Ich bitte aber um Verständnis, daß ich nicht auf alle eingegangene Post antworten kann.

Ich hatte also Zeit, mich mit dem Kaufunger Archiv zu befassen. Es gibt dabei immer wieder etwas Interessantes zu lesen und zu entdecken. So habe ich auch einiges in den beiden Festschriften „Zum Kaufunger Heimatfeste anlässlich des 30jährigen Bestehens der Woycezdorfer Heimatvereinigung“ am 1. August 1926 und „Zum 25. Stiftungsfeste des Turnvereins Kauffung“ am 25. u. 26. August 1928 gelesen. Diese Festschriften wurden damals überwiegend gestaltet von Hauptlehrer Heinrich Scholz, genannt auch „Der Katzbachpfortner“. Heinrich Scholz, geb. 6. 8. 1862, verstorben am 1. 12. 1945, hat sich um das kulturelle Leben in Kauffung sehr bemüht und verdient gemacht und war als Heimatdichter weit über die Ortsgrenze hinaus eine anerkannte Persönlichkeit. Seine natur- und heimatkundlichen Kenntnisse waren sehr gefragt. Liebevoll wurde er von der Bevölkerung „Schulza-Heinrich“ genannt.

In den beiden genannten Festschriften habe ich zahlreiche von ihm verfaßte Geschichten und Verse lesen können, die seine Verbundenheit mit der Heimerde zum Ausdruck bringen. So auch die Erinnerung an die Eröffnung der Katzbachtalbahn Schönau—Ober-Kauffung, die ich nachstehend den Heimatfreunden zur Kenntnis bringen möchte. Im Februar dieses Jahres sind 95 Jahre vergangen, daß Kauffung an die Eisenbahnlinie Liegnitz — Goldberg — Schönau angeschlossen wurde.

Nun zu den Gedanken von Heinrich Scholz:

— HERMSDORF/KATZBACH —

Liebe Hermsdorfer Heimatfreunde!

Ich grüße Sie alle sehr herzlich und wünsche Ihnen für das begonnene Jahr 1991 das Beste.

Bei unserem Heimat-Ortstreffen im Juli 1990 im „Haus Schlesien“ hatten wir über eine evtl. Fahrt nach Schlesien nachgedacht. Viele Heimatfreunde hatten sich als interessiert gemeldet. Ich bitte alle, die an einer solchen Fahrt teilnehmen möchten, mir dies **schriftlich** bis zum 15. Februar 1991 mitzuteilen.

Wir würden in der zweiten Juni-Hälfte 1991 fahren und uns zur Abfahrt in Hannover treffen, falls sich mindestens 25 Teilnehmer melden sollten. Der Preis der Fahrt richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Alles Nähere teile ich dann den Heimatfreunden, die sich bei mir anmelden, direkt mit:

Ihre Ruth Hankowiak
Georgstr. 2, 2808 Syke
Telefon (0 42 42) 5 08 86

ERINNERUNG

an die 10-jährige Gedenkfeier
der Eröffnung der Katzbachtalbahn
Schönau — Ober-Kauffung
am 12. Februar 1906

Heinrich Scholz

Drunten auf der Ochsenwiese tief
ein Frosch im Schlamm gähnt,
denkt der alten Herrlichkeiten —
wie sein Reich einst ausgedehnt.
Er beherrschte Bruchmanns Büschel,
thront auf einem Birkenstumpf,
sang dort seine Liebeslieder,
wenn das Wasser gurgelt dumpf.

Abhang ist herabgeschüttet
von der fleiß'gen Menschenhand,
Sumpf und Moor sind nun verschwunden
und die Frösche sind verbannt.
Drüber ragen rote Bauten,
Schienenwege sind gelegt;
Kauffungs Stille, sie ging flöten,
weil Verkehr sich kräftig regt.

Schnaumbergmännlein auf dem Berge
klagt auch über Reichsverlust;
seine Höhlen man zerstörte,
bricht den Marmor zielbewußt.
Sendet gar sein eng' Gefüge,
roh, gebrannt in alle Welt,
wozu Herr Direktor Elsner
stets den höchsten Beitrag stellt.

Schnaumbergmann mit deinen Fröschen
und der Unken großem Heer,
sucht euch einen anderen Herr'nsitz,
Menschenrecht gilt ja viel mehr.
Unser Kauffung ist verbunden
mit dem großen Weltbetrieb
und herein strömt gold'ner Segen,
wenn's doch immer dabei blieb!

Katzbachtal, du schöne Blume
in dem grünen Vorbergskranz;
deinen Wert man jetzt erst schätzt,
deine Schönheit voll und ganz.
Katzbachtalbahn bracht' uns Segen,
welche Freude, daß sie da!
Lustig puste durchs Gelände:
Katzbachtalbahn Hoch Hurra!

Mit freundlichen Grüßen
Walter Ungelenk

— NEUKIRCH —

Liebe Neukircher!

Das nächste Neukircher Treffen findet am 12. Oktober 1991 in Bielefeld, wie immer im Fichtenhof, statt. Bitte diesen Termin vormerken.

Auf vielfachen Wunsch zeige ich am 15. Februar 1991 um 18.00 Uhr im Vorraum der Geschäftsstelle der Kreisvereinigung der Ostdeutschen Landsmannschaften im Haus der Technik, Jahnplatz 5 in Bielefeld die Bilder meiner letzten beiden Schlesienreisen im Juni und August 1989. Weil die Teilnehmerzahl durch das Platzangebot begrenzt ist, bitte ich um kurze Nachricht oder Anruf (0 52 02 / 8 22 70) bis zum 1. 2. 1991. Sollte die Teilnehmerzahl zu groß sein, bin ich zur Wiederholung bereit.

Das „Neukircher Team“ in Bielefeld wünscht Ihnen ein gutes, glückliches Jahr 1991.

Siegfried Hornig
Feuerdornstr. 20, 4800 Bielefeld 18
Telefon (0 52 02) 8 22 70

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 102. Geb. am 1. 2. 91 Frau Martha KINDLER, in O-8700 Löbau, Damaschkestraße
Zum 96. Geb. am 19. 1. 91 Frau Ida KERZEL, in 4300 Essen 11, Schönebecker Str. 91/93

Mit ihren ehemaligen Schülern und Schülerinnen wünschen ihr auch die Goldberg-Haynauer weiterhin gesundheitliches Wohlergehen.

Zum 92. Geb. am 12. 2. 91 Frau Susanne ARLT, in O-4407 Oranienbaum bei Dessau, Straße des 7. Oktober 41, bei Frau Schmidt

Zum 89. Geb. am 2. 2. 91 Frau Berta PFLANZ, Klosterstr. 3, in 7015 Korntal-Münchingen, Joh.-Daur-Str. 30

Zum 87. Geb. am 13. 1. 91 nachträglich Frau Hilde JAHN, Liegnitzer Str., in 4005 Meerbusch 1, Xantener Str. 51, bei Schilling

Zum 87. Geb. am 12. 2. 91 Frau Erna TRAUTVETTER, geb. Schmidt, Sälzerstr. 12, in 3250 Hameln 5, Talstr. 26 C

Zum 85. Geb. am 29. 1. 91 Frau Martha HELBIG, Nordpromenade 3, in O-7022 Leipzig, Daumierstr. 12

Zum 83. Geb. am 27. 1. 91 Frau Elly ROSENFELD, geb. Ebert, Mathäiweg 1, in 450 Hanau, Röntgenstr. 3 b

Zum 81. Geb. am 14. 2. 91 Frau Elsbeth HOFFRICHTER, geb. Willenberg, Liegnitzer Str. 20, in 1000 Berlin 13, Heckersdamm 223

Zum 80. Geb. am 17. 1. 91 Herrn Schuhmachermeister Gerhard MENZEL, Domstr. 12, in 4056 Schwalmthal, Langestr. 23

Zum 80. Geb. am 23. 1. 91 Herrn Herbert MÜLLER, Obertor 22, in 4000 Düsseldorf-Rath, Oberrather Str. 32 A

Zum 80. Geb. am 13. 2. 91 Frau Johanna HELBIG, geb. Berger, in 5063 Overath, Südhang 65

Zum 78. Geb. am 11. 2. 91 Frau Herta WILLEMSSEN, verw. Gottschling, geb. Mätzig, Ring 28, in 5042 Erftstadt/Lechenich, Karl-Arnold-Str. 15

Zum 77. Geb. am 13. 2. 91 Frau Irmgard WERNER, geb. Barde, in 5881 Meinerzhagen/Westf., Mühlenbergstr. 18

Zum 77. Geb. am 7. 2. 91 Herrn Dr. Helmut KLAR, Obere Radestr. 10, in 6900 Heidelberg, Klingenbergweg 3/3

Zum 77. Geb. am 5. 2. 91 Frau Pelagia KUNATH, geb. Deutsch, in 5000 Köln 60, Niehler Damm 7

Zum 74. Geb. am 11. 2. 91 Frau Marta SEELIGER, Niedertor 1, in 8858 Neuburg/Donau, Theresienstraße B 196

Zum 70. Geb. am 18. 1. 91 Frau Charlotte EBERT, Niedertor 5, in 8835 Pleinfeld (Ramsberg), Veitserlbacher Str. 17

Zum 70. Geb. am 17. 2. 91 Frau Hildegard SCHULZ, geb. Drogge, Friedrichstor 3 (Witwe

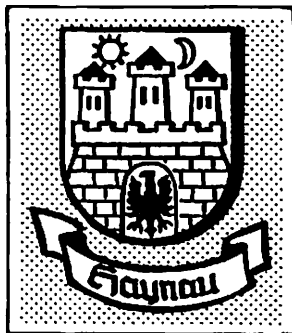


Schulsausflug der Schönauer Volksschule mit Hauptlehrer Knobloch 1938. Es waren die Klassen fünf bis acht der Jahrgänge 1924 bis 1929. — Das Foto stellte uns Siegfried Reschke zur Verfügung

des Fleischermeisters Herberg Schulz, Sälzerstr.), in 5657 Haan, Bahnhofstr. 70

Alle Freunde und Bekannte, die zu unserem kleinen Goldberger Treffen nach Nürnberg kommen, möchte ich daran erinnern, daß wir uns — wie besprochen — am Sonntag, 28. April 1991, ab 9.00 Uhr wieder im Tucherbräustüberl am Opernhaus treffen.

Ihr Kurt Hergesell



HAYNAU

Zum 91. Geb. am 11. 2. 91 Herrn Kurt REINISCH, Kl. Kirch-Str. 16, in 4500 Osna-brück, Corthaus-Str. 12

Zum 84. Geb. am 12. 2. 91 Herrn Paul DRESCHER, Schützenstr. 4, in 5060 Berg-Gladbach 1, Jakob-Euler-Str. 34

Zum 82. Geb. am 27. 1. 91 Frau Frieda SCHMIDT, geb. Biel, Kirchstr., in 5830 Schwelm, Lindenstr. 5

Zum 81. Geb. am 19. 2. 91 Frau Charlotte MÄRGEL, geb. Graf, Liegnitzer Str. 15, in 6422 Herbstein, Hessenstr. 41

Zum 80. Geb. am 8. 2. 91 Frau Käthe SCHOLZ, geb. Wolf, Bahnhofplatz 5, in 3200 Hildesheim OT Sorsum, Am Wellenbach 27

Zum 80. Geb. am 8. 2. 91 Frau Ruth BAIER, Weidenstr. 16, in 8588 Weidenberg, Nikolaus-Höfer-Str. 10

Zum 79. Geb. am 13. 1. 91 nachträglich Frau Margarete JÜPTNER, Ring 52, Sattlerei und Polsterei, in 6500 Mainz-Lerchenberg, Rilke-Allee 181

Zum 79. Geb. am 18. 2. 91 Frau Käthe MAITIKA, geb. Walter, Parkstr. 13, in 6000 Frankfurt/M. 50, Severusstr. 47

Zum 78. Geb. am 16. 2. 91 Herrn Martin SEIDEL, Gartenstr. 4, in 2900 Oldenburg, Ede-wechter Landstr. 36

Zum 73. Geb. am 4. 2. 91 Herrn Günter WEIGANG, Tannenbergstr. 7, in 5657 Haan, Schlehdornweg 5

Zum 73. Geb. am 4. 2. 91 Herrn Günther JOST, in 5900 Siegen, Veit-Stoß-Str. 16

Zum 71. Geb. am 13. 2. 91 Frau Gertrud FICHTNER, in 6290 Weilburg-Lahn, Johann-Ernst-Str. 2

Zum 71. Geb. am 29. 1. 91 Frau Doris JENSCH, geb. Eckert, Gaswerk, in 4350 Recklinghausen, Walter-Wenthe-Str. 21

Zum 65. Geb. am 19. 2. 91 Herrn Horst WINKLER, Bismarckstr. 5 a, in 2813 Eystrup/Weser, Breslauer Str. 5

Zum 60. Geb. am 8. 2. 91 Frau Ilse DORKA, geb. Dörfer, Michelsdorfer Str. 1, in 5830 Schwelm, Bahnhofstr. 59

BERICHTIGUNG

In unserer November-Ausgabe 1990 gratulierten wir Frau Irma HOLLE, 2800 Bremen 1, Klattenweg 43, zum 93. Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Frau Holle bereits verstorben ist.



SCHÖNAU

Zum 87. Geb. am 30. 1. 91 Herrn Werner GEHRMANN, Hirschberger Str. 56, in 5000 Köln 41, Heimbacher Str. 30

Zum 87. Geb. am 17. 2. 91 Frau Gertrud HELWIG, geb. Helbig, Ring Nr. 4, in 4770 Soest/Westf., Paradieser Weg 9

Zum 82. Geb. am 11. 2. 91 Frau Margarete SCHOLZ, geb. Hahm, Ring 34, in 5508 Hermeskeil, Kranicher Str. 9

Zum 79. Geb. am 17. 2. 91 Frau Ursula SCHUMACHER, geb. Daust, Goldberger Str. 15, in 4937 Lage/Lippe, Oetternbachstr. 35

Zum 77. Geb. am 1. 2. 91 Frau Hildegard SCHRÖTER, Auenstr. 7, in 3411 Wulften, Uferstr. 5

Zum 77. Geb. am 9. 2. 91 Frau Käthe ROSS, geb. Mieruch, Hirschberger Str. 52, in 8800 Ansbach/Mittelfr., Feuchtwanger Str. 97

Zum 60. Geb. am 30. 1. 91 Frau Marthel BURDA, geb. Scholz, in 5173 Aldenhoven, Jülicher Str. 20

Zum 60. Geb. am 5. 2. 91 Frau Brigitte HIELSCHER, geb. Käse, in 4952 Porta Westfalica-Costedt, Blumenhain 5

KREIBAU

Zum 82. Geb. am 26. 1. 91 Herrn Erich KEIL, in 5805 Breckerfeld, Wäscherswiese 6

LEISERSDORF

Zum 82. Geb. am 23. 1. 91 Frau Lotte HÄRTEL, in 8621 Großheirath, Grasinderweg 1

Zum 82. Geb. am 15. 2. 91 Frau Hildegard RADISCH, 3209 Wendhausen-Schellerten, Krugkamp 7

Zum 79. Geb. am 23. 1. 91 Herrn Arthur HELBIG, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Kantstr. 24

Zum 76. Geb. am 1. 2. 91 Frau Gerda SCHOLZ, geb. Brömmer, in 2111 Undeloh, Osterdiecksfeld 29

Zum 72. Geb. am 9. 2. 91 Frau Frieda WEHNERT, geb. Zenker, in 6994 Niederstetten, Meisenweg 22

Zum 50. Geb. am 10. 2. 91 Frau Helga LAGNER, geb. Berger, in O-6500 Gera, Am Baumgarten 1

Zum 50. Geb. am 10. 2. 91 Frau Jutta VIETZE, in 3565 Wiesenbach, Untere Hardt 10

Liebe Leisersdorfer,

unsere Goldbergfahrt findet nicht im Mai 1991 — wie vorgesehen — statt, sondern erst im Juni, und zwar vom 10. 6. bis 16. 6. 1991. Die Abfahrt ist für den 9. 6. 1991 vorgesehen. Die Zustiegeorte werden so günstig wie möglich sein und rechtzeitig bekanntgegeben.

Es sind auch einige Fahrten ins Riesengebirge geplant. Bitte auf gültigen Reisepaß achten!

Auskünfte erteilt: Else Hoffmann, 2842 Lohne, Schürmannstr. 10, Tel. (0 44 42) 55 24.

Interessenten können sich auch mit dem Reisebüro Krahl, 2882 Ovelgönne, Tel. (0 44 01) 8 19 16, in Verbindung setzen.

LIEGNITZ

Zum 77. Geb. am 19. 2. 91 Frau Erna WERNER, geb. Mende, Viktoriastr. 10, in 2800 Bremen 1, Deichbruchstraße

LOBENDAU

Zum 89. Geb. am 12. 2. 91 Herrn Artur WEIST, in 3000 Hannover 1, Perlstr. 9

Zum 79. Geb. am 8. 2. 91 Frau Grete ARLT, geb. Winkler, in 4179 Weetze, Matthias-Claudius-Str. 3

Zum 79. Geb. am 15. 2. 91 Herrn Fritz ARLT, in 4179 Weetze, Drosselweg 13

Zum 77. Geb. am 2. 2. 91 Herrn Otto BOCK, in 5992 Nachrodt-Einsal, Bachstr. 17

Zum 71. Geb. am 5. 2. 91 Frau Erna BOCK, geb. Müller, in 5992 Nachrodt, Bachstr. 17

Zum 70. Geb. am 13. 1. 91 nachträglich Herrn Erich RENNERT, in 5226 Reichshof-Berghausen, Lehmsweiher 5

LUDWIGSDORF

Zum 83. Geb. am 7. 2. 91 Frau Minna REIMANN, geb. Binner, in O-7304 Roßwein, An der Kirche 5

Zum 65. Geb. am 23. 1. 91 Frau Erika WILLENBERG, in 4800 Bielefeld 1, Lindenplatz 4

Zum 65. Geb. am 4. 2. 91 Herrn Heinz WEISS, in 6831 Brühl, Breslauer Str. 14

MÄRZDORF

Zum 85. Geb. am 20. 2. 91 Herrn Willi SCHOLZ, und zum 78. Geb. am 22. 1. 91 seiner Frau Frieda SCHOLZ, geb. Kretschmer, in O-5801 Hauswalde b. Dresden



Teilnehmer an einer Fahrt vom 11. bis 16. Mai 1990 nach Märzdorf



Vor der evangelischen Schule in Märzdorf. Von links nach rechts: Käthe Hoffmann, Horst Schwarzer, Käthe Bartscheit geb. Schwarzer, Waltraut Stephan geb. Kühn, Manfred Kriebel und Käthe Werner geb. Häring. — Eingesandt von Horst Stephan, 3000 Hannover 1, Wettiner Weg 4

82. Geburtstag feiern am 27. 1. 91 Herr Wilhelm TRAUTMANN und am 25. 1. 91 seine Frau Helene, in 4802 Halle/Westf., Mönchstr. 2

Zum 70. Geb. am 21. 1. 91 Frau Ruth KLEINER, geb. Kamke, in 6105 Ober-Ramstadt, Heyerstr. 20

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 85. Geb. am 5. 2. 91 Herrn Horst SCHULZ, in 2839 Kirchdorf, Bromweg 4

Zum 78. Geb. am 18. 1. 91 Herrn Dipl.-Ing. Gerhard SEIDEL, 5400 Koblenz 1, Trifterweg 56

Zum Geburtstag am 19. 1. 91 Herrn Reinhold LÖSCHE, in 3456 Eschershausen, Ringstr. 9

MODELSDORF

Zum 81. Geb. am 7. 2. 91 Frau Johanna GIERSCHNER, in 3160 Lehrte-Immensen, Hinter den Langen Höfen 2

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 81. Geb. am 7. 2. 91 Frau Johanna GIERSCHNER, in 3160 Lehrte-Immensen, Hinter den Langen Höfen 2

Zum 78. Geb. am 2. 2. 91 Herrn Erich NICKCHEN, in 4054 Nettetal 1, Annastr. 34

Zum 72. Geb. am 31. 1. 91 Frau Else KRETSCHEMER, geb. Mattausch, in 2878 Wildeshausen, Goldenstädter Str. 74

Zum 72. Geb. am 8. 2. 91 Frau Ilse KUNKE, geb. Vogel, in 3203 Sarstedt, Lönsstr. 6

Zum 60. Geb. am 23. 1. 91 Frau Erika CONRAD, geb. Wähler, in 4050 Mönchengladbach, Am Tannenbaum 49

Zum 55. Geb. am 9. 2. 91 Herrn Joachim POHL, in 3163 Rethmar, Bergfeld Nord 7

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 88. Geb. am 21. 1. 91 Herrn Oskar HINDEMITH, in 3303 Vechelde, Hindenburgstr. 14

Zum 83. Geb. am 25. 1. 91 Frau Erna REDLICH, geb. Schoeps (Fleischerei), in 1000 Berlin 10, Otto-Suhr-Allee 57

Zum 81. Geb. am 30. 1. 91 Herrn Gerhard KLEIBER, in 4930 Detmold, Griemensiek 21

Zum 78. Geb. am 28. 1. 91 Herrn Willi SEIDEL, Fiebig Mühle, in 3100 Celle, Welfenallee 36

PANTHENAU

Zum 77. Geb. am 21. 1. 91 Herrn Ernst STIFFEL, in 4650 Gelsenkirchen 2, Rottwinkel 7

PETERSDORF

Zum 80. Geb. am 22. 1. 91 Herrn Erich KNISPEN, in 5000 Köln 1, Keupstr. 2a, F.S.B.-Haus 80

PILGRAMSDORF

Zum 90. Geb. am 21. 1. 91 Frau Minna STEFFEN, geb. Schmidt, auch Neuwiese, in CH-8472 Seuzach, Oberwiesenstr. 7

Zum 81. Geb. am 24. 1. 91 Frau Helene FRANKE, in 2832 Twistringen, Heiligenloh, Gartenstr. 16

Zum 74. Geb. am 22. 1. 91 Frau Eil ROESNER, in 8301 Gündlkofen, Hauptstr. 14

BERICHTIGUNG

In unserer Dezember-Ausgabe gratulierten wir Frau Emma BOLZ, geb. Hohberg, in 3200 Hildesheim, Orleansstr. 65, zum Geburtstag. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich. Wie uns jetzt mitgeteilt wurde, ist Frau Bolz am 13. Juli 1990 verstorben.

POHLSDORF

Zum 76. Geb. am 3. 2. 91 Frau Martha LANGNER, in 4807 Borgholzhausen, Berghausen 75

POHLSWINKEL

Zum 89. Geb. am 2. 2. 91 Herrn Josef WITTIG, in 4950 Minden/Westf., An der Landwehr 19 b

PROBSTHAIN

Zum 92. Geb. am 27. 1. 91 Herrn Wilhelm ULBRICH, in 3000 Hannover, Baumstr. 25, Altenheim

Zum 90. Geb. am 11. 2. 91 Herrn Alfred WILLENBERG, in O-7701-Weißkollm

Zum 86. Geb. am 14. 2. 91 Herrn Martin KLINKE, in 3071 Wietzen 286, Krs. Nienburg

Zum 85. Geb. am 17. 2. 91 Frau Frieda BRENDEL, in 8852 Neuburg, Münchener Str. 310

Zum 80. Geb. am 29. 1. 91 Frau Hildegard RIND, in 3415 Hattorf/Harz, Altenheim Stimmerling

Zum 76. Geb. am 7. 2. 91 Frau Ruth HETZER, geb. Babucke, in O-4000 Halle/Saale, Heinrich-Russ-Str. 10

Zum 73. Geb. am 13. 2. 91 Herrn Arthur GUMBRICH, in 4542 Tecklenburg, Altmanns Knapp 4

Zum 72. Geb. am 3. 2. 91 Herrn Herbert PRIESNER, in 3180 Wolfsburg, Siemersstr. 17

Zum 72. Geb. am 3. 2. 91 Herrn Bruno MENZEL, in 2833 Klosterseele, Kircheseele

Zum 70. Geb. am 6. 1. 91 nachträglich Herrn Gerhardt LINDNER, in O-7260 Oschatz, Merschwitzer Str. 91

Zum 65. Geb. am 16. 2. 91 Herrn Erwin POHL, in 3071 Marklohe/Nienburg

Zum 60. Geb. am 15. 2. 91 Frau Gerda ARLT, in O-8303 Bergiesshübel, Thülmann-Str.

Zum 60. Geb. am 20. 12. 90 nachträglich Frau Gerda SAUMANN, geb. Rothe, in 2057 Reinbek, Holsteiner Str. 45

Zum 55. Geb. am 16. 12. 90 nachträglich Herrn Siegfried SCHOLZ, in 2300 Kiel-Holtau

Zum 55. Geb. am 11. 1. 91 Herrn Gottfried JÄCKEL, in 4181 Nierswalde/Goch, Königsberger Str.

Zum 55. Geb. am 8. 2. 91 Herrn Helmut KINDLER, in O-8400 Riesa, Schillerstr. 11

Zum 55. Geb. am 11. 2. 91 Herrn Helmut JÜRGER, in 2171 Wingst, Schlosswald

Zum 50. Geb. am 24. 12. 90 nachträglich Herrn Günther KONRAD, in 5678 Wermelskirchen, Goethestr. 9

REICHWALDAU

Zum 84. Geb. am 3. 2. 91 Frau Selma EXNER, geb. Pilz, in 4540 Lengerich, Niggeböwerweg 47

Zum 77. Geb. am 13. 2. 91 Herrn Martin RÜFFER (Ehemann von Lenchen, geb. Knobloch), in 5657 Haan/Rhld., Wibbelrather Weg 2

Zum 77. Geb. Herrn Martin RÜFFER (Ehemann von Lenchen R., geb. Knobloch), in 5657 Haan/Rhld., Wibbelratherweg 2

Zum 73. Geb. am 27. 1. 91 Herrn Herbert KNUCHE, in 2241 Neuenkirchen/Dithm., Hauptstr. 41

Zum 71. Geb. am 10. 2. 91 Frau Martha SEIDEL, geb. Nixdorf, in 6304 Lollar, Giesseiner Str. 80

Zum 65. Geb. am 16. 2. 91 Herrn Erwin POHL, in 3072 Marklohe, An der Schleifmühle 9

REISICHT

Zum 92. Geb. am 15. 2. 91 Frau Sophie BÜTTNER, geb. Koch, Nr. 63, in O-3271 Steglitz 41 bei Magdeburg

Zum 89. Geb. am 17. 2. 91 Frau Marta TSCHÖCKE, Nr. 84, in O-5800 Gotha, Ülleberstr. 41

Zum 86. Geb. am 25. 1. 91 Frau Elfriede DREGER, Nr. 37, in 2814 Engeln, Weseloh 14, Altenheim

Zum 84. Geb. am 8. 2. 91 Herrn Karl STEER, Nr. 3, in O-1822 Brück, Mark Brandenburg

Zum 84. Geb. am 22. 1. 91 Frau Else HERRMANN, geb. Reuter, Nr. 60, in 8446 Mitterfels-Straubing, Burgstr. 68

Zum 81. Geb. am 26. 1. 91 Herrn Bernhard SCHMIDT, Nr. 82, in O-1921 Lindenberg über Pritzwalk

Zum 81. Geb. am 5. 2. 91 Herrn Willi HECHT (Ehemann von Grete, geb. Nickel), Nr. 95, in 6000 Frankfurt-Niederrad, Heinr.-Seeliger-Str. 43

Zum 78. Geb. am 15. 1. 91 Herrn Karl SCHÖPE, Nr. 54, in 5000 Köln 91, Remscheider Str. 17

Zum 76. Geb. am 30. 1. 91 Herrn Herbert FIEBIG, Nr. 74, in 5050 Porz-Wahn, Am Bahnhof 49

Zum 76. Geb. am 2. 2. 91 Frau Emma HEIDRICH, geb. Rösler, Nr. 118, in 4401 Gelmmer 113 Kr. Münster

Zum 75. Geb. am 15. 2. 91 Herrn Herbert CERNEK (Ehemann von Irmgard, geb. Kahl), in O-4270 Hettstedt/Südharz, Novalistr. 19



Teilnehmer am Reisischter Treffen am 8./9. September 1990 in Engelskirchen. Wer an einem Abzug interessiert ist, wende sich bitte an Heinz Schubert, 4709 Bergkamen, Fritz-Husemann-Str. 20 a. — Einges. von Werner Schloms, Kirschgarten 41, 2050 Hamburg 80

Zum 73. Geb. am 11. 2. 91 Frau Hilde REIMANN, ohne Anschrift

Zum 71. Geb. am 6. 2. 91 Frau Hildegard ASCHENBACH, geb. Exner, Nr. 58, in O-6214 Steinbach bei Bad Salzungen, Stieg 4

Zum 70. Geb. am 7. 2. 91 Herrn Kurt HADER, Nr. 49, in 4530 Ibbenbüren, Riesenbacher Postweg 33

Zum 65. Geb. am 25. 1. 91 Herrn Walter BÖRNER, Nr. 76, in 8000 München 50, Karlinger Str. 59

Zum 65. Geb. am 7. 2. 91 Frau Hanna WETTENGEL, geb. Exner, Nr. 58, in 6214 Steinbach/Thür., Hintergasse 8

Zum 60. Geb. am 22. 1. 91 Herrn Gerhard KRAUSE, Nr. 4, in 3253 Hess-Oldendorf 3, Hauptstr. 37

Zum 60. Geb. am 12. 2. 91 Frau Brigitte DAUDERT, geb. Benedict, in O-4522 Coswig/Anhalt, Beethovenring 15

Zum 50. Geb. am 9. 2. 91 Frau Dora NICOLEI, geb. Burghardt, in 4650 Gelsenkirchen-Erle, Grauger Str. 248

RÖCHLITZ

Zum 94. Geb. am 16. 1. 91 Frau Klara HILBIG, geb. Seidel, in 4330 Mülheim, Heinenstr. 71

RÖVERS DORF

Zum 86. Geb. am 17. 1. 91 Frau Hildegard SAGASSER, in 6980 Wertheim/Main, Frankenstein Str. 4, Mutterhaus

Zum 76. Geb. am 17. 1. 91 Frau Hilde SAGASSER, in 4619 Bergkamen, Kreisstr. 26

Zum 60. Geb. am 27. 1. 91 Frau Helga WIESE, geb. Feige, in 5900 Siegen 21, Falkenstr. 22

SAMITZ

Zum 87. Geb. am 24. 1. 91 Frau Selma RIEDEL, in 2941 Friedeburg 2, Lerchenweg, Horsten

SANDWALDAU

Zum 91. Geb. am 2. 2. 91 Frau Hulda HAUDE, geb. Hain, in 3107 Hambühren bei Celle, Schlochauerstr. 24

SCHÖNFELD

Zum 85. Geb. am 5. 2. 91 Herrn Alfred TEICHLER, in 8000 München 21, Mathunistr. 3

Zum 72. Geb. am 21. 1. 91 Frau Lina BUCHHOLZ, verw. Gampig, geb. Geisler, in O-3702 Benneckenstein (Harz), Burgstr. 1

SCHÖNWALDAU

Zum 94. Geb. am 26. 1. 91 Herrn Gotthold KRINKE, in 2000 Hamburg 55, Ole Hoop 21

Zum 89. Geb. am 11. 2. 91 Herrn Paul ZENKER, in 6500 Mainz-Bretzenheim, Zörgiebelstr. 13

Zum 85. Geb. am 9. 2. 91 Herrn Josef RUFFER, in 3203 Sarstedt, Wilhelm-Raabe-Str. 3

Zum 80. Geb. am 24. 1. 91 Frau Gertrud HENTSCHEL, geb. Jäckel, in 4542 Tecklenburg 2, OT Brochterbeck, Teutohang 11

Zum 77. Geb. am 28. 1. 91 Herrn Kurt KNOBLOCH, in O-9400 Aue/Sachsen, Waldsaum 21

SEIFERSDORF

Zum 72. Geb. am 10. 1. 91 Herrn Erich DEINERT, in 5410 Höhr-Grenzhausen, In den Baumgärten 17

Zum 70. Geb. am 28. 1. 91 Herrn Erich HERRMANN, in 5884 Halver, Mühlenberg 23

STEINSDORF

Zum 93. Geb. am 16. 2. 91 Frau Hildegard MEYER, in 6430 Bad Hersfeld, Dudenstr. 25

Zum 81. Geb. am 21. 2. 91 Herrn Gerhard SIMON, in 2000 Hamburg 74, Papyrusweg 11 b

Zum 71. Geb. am 25. 1. 91 Herrn Helmut WIESNER, in 8600 Bamberg, Dürrwächterstr. 4

STRAUPITZ

Zum 83. Geb. am 7. 2. 91 Frau Martha REINIGER, geb. Schrunner, in O-4372 Aken OT Kühren 13

TASCHENDORF

Zum 80. Geb. am 12. 2. 91 Frau Hanna HELIOS, geb. Lehmann, in 5600 Wuppertal 21, Mohrhenszelt Nr. 3

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 88. Geb. am 22. 1. 91 Frau Frieda ZINGEL, geb. Stempel, in O-9003 Chemnitz, Keplerstr. 65, bei Windisch Ernstthal, Zillplatz 6

Zum 87. Geb. am 2. 2. 91 Frau Martha WALTER, geb. Adolph, in O-6121 Harras über Eisfeld/Thür.

Zum 81. Geb. am 26. 1. 91 Herrn Gerhard FRIEDRICH, in O-9277 St. Egidien, Kr. Hohenstein-Ernstthal, Schulstr. 1

Zum 80. Geb. am 15. 2. 91 Frau Frieda TOMBRINK, geb. Nixdorf, (Ratschin), in 4540 Lengerich, Altenheim Haus Wied

Zum 79. Geb. am 1. 2. 91 Frau Gertrud LAPCZINSKY, geb. Liebig, in 6380 Bad Homburg, Glücksteinweg 77

Zum 79. Geb. am 18. 2. 91 Frau Martha KONRAD, geb. Herbst, auch Hohenliebenthal, in 4540 Lengerich, Ladberger Str. 44

Zum 78. Geb. am 12. 2. 91 Frau Erna KURAK, geb. Stübner, in 3071 Steimbke OT Wendenborstel 82

Zum 77. Geb. am 13. 2. 91 Herrn Bernhard STÜBNER, in 3008 Garbsen 8, Gartenstr. 16

Zum 77. Geb. am 19. 2. 91 Frau Annemarie SEIBT, verw. Feindor, geb. Lehmann, in 4800 Bielefeld 11, Frankenweg 1

Zum 76. Geb. am 11. 2. 91 Frau Elfriede SCHRAMM, geb. Handschuh, in 4300 Essen 1, Schölerpatt 123

Zum 73. Geb. am 3. 2. 91 Herrn Helmut KUHN, in 4930 Detmold 1, Mühlenbrink 13

Zum 73. Geb. am 8. 2. 91 Frau Frieda WEIST-JANIO, in 4970 Bad Oeynhaus

Zum 71. Geb. am 30. 1. 91 Frau Anna Elisabeth SEIDEL, geb. Schmidt, in 3579 Ottrau 5 - Schorbach, Nausiserweg 9

Zum 71. Geb. am 20. 2. 91 Frau Gertrud SCHLICHT, geb. Höher, Ratschin, in 2832 Twistringen, Bahnhofstr. 23

Zum 70. Geb. am 18. 2. 91 Herrn Walter JANKE, in 2000 Hamburg 76, Flotowstr. 29

Zum 65. Geb. am 31. 1. 91 Herrn Walter FRIEBE, in 5090 Leverkusen, Pützdelte 10

Zum 65. Geb. am 7. 2. 91 Frau Hildegard BETTERMANN, geb. Clement, in 3000 Hannover 81, Ziegelstr. 3

Zum 65. Geb. am 14. 2. 91 Herrn Erich MÄNNCHEN, in 2870 Delmenhorst, Ziegeleistr. 11

Zum 55. Geb. am 12. 2. 91 Frau Susanne QUAKERNAK, geb. Giersch, in 4800 Bielefeld 1, Otto-Brenner-Str. 105

Zum 55. Geb. am 19. 2. 91 Herrn Friedrich BRÖCKING (Ehemann von Trautel, geb. Neumann), in 4952 Porta Westfalica, Im Bahnhof 18

Zum 50. Geb. am Frau Annemarie MASANEK, geb. Weist, in 4905 Spenge, Bardüttingdorf

Zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulieren wir Herrn Paul RIESEL und seiner Frau Margarete, geb. Igler, 3078 Stolzenau, Stettiner Str. 3. Dem Jubelpaar wünschen wir bei bester Gesundheit noch viele gemeinsame Jahre.

Liebe Tiefhartmannsdorfer,

unser nächstes Ortstreffen findet statt am 19. 10. 1991 in Bielefeld

wie immer im »Fichtenhof«. Nähere Angaben erfolgen noch.

Vorher werden wir uns hoffentlich zahlreich zum großen Schlesiertreffen in Nürnberg, vom 5. bis 7. Juli 1991, wiedersehen. Unsere Bayern sind so nett, uns einzuladen.

Herzlichst Ihre
Helene Ludwig

ULBERSDORF

Zum 82. Geb. am 18. 2. 91 Herrn Alfred HIELSCHER, in 8481 Mühlhausen/Obpf., Erleweg 27

Zum 80. Geb. am 17. 1. 91 Frau Margarete RUDOLPH, auch Modelsdorf, in O-1311 Neumädewitz, Dorfstr. 3

Zum 80. Geb. am 13. 2. 91 Frau Johanna HELBIG, geb. Berger, in 5036 Overath, Südhang 65

Zum 79. Geb. am 19. 1. 91 Herrn Willi MÜHLE, in 3550 Marburg/Lahn, Schulgasse 15a

Zum 77. Geb. am 28. 1. 91 Frau Olga KÜHN, geb. Lessmann, in 5190 Stollberg bei Aachen, Am Kalkofen 12

Zum 65. Geb. am 8. 2. 91 Frau Hannedore LEUSMANN, geb. Werner, in 4700 Hamm 3, Alte Landwehrstr. 12

VORHAUS

Zum 81. Geb. am 10. 2. 91 Frau Frieda FRIESE, geb. Unger, in 5000 Köln, Zum Hedsberg 5

WILHELMSDORF

Zum 82. Geb. am 5. 2. 91 Frau Meta SCHOLZ, geb. Rothe, in 4670 Lünen 6, An der Linnerstr. 7

Zum 82. Geb. am 3. 2. 91 Frau Erna PULST, geb. Scholz, in O-6600 Greiz-Pohlitz, An der Schule 3

Zum 70. Geb. am 18. 2. 91 Frau Liesbeth GROSSE, geb. Döring, in Monroeville PA, USA 15146, Haymakerroad 2406

WITTGENDORF

Zum 83. Geb. am 8. 2. 91 Frau Agnes KRÜGER, geb. Anders (Tochter vom Lehrer Anders), in 2400 Lübeck 1, Kastanienallee 19

Zum 76. Geb. am 11. 2. 91 Frau Käthe LIEBELT, geb. Scholz, in 3208 Giesen-Hasede, Dechant-Bluel-Str. 19

Zum 76. Geb. am 7. 2. 91 Frau Martha HICKLER, geb. Scheuer, in 4755 Holzwickede, Massener Str. 39

WOITSDORF

Liebe Woitsdorfer,

alles Gute zum »Neuen Jahr« wünscht
Heimatfreund Arthur Kuhnt, Essen

WOLFSDORF

Zum 71. Geb. am 15. 2. 91 Herrn Gerhard HAHNELT, in 7907 Langenau/Württ., Galgenbergweg 15

Zum 65. Geb. am 30. 1. 91 Frau Gerda HENSEL, geb. Hindemith, Merkhausen, Hirschbergstr. 3

Kurzmeldungen

Das nächste Treffen der Schönauer findet am Wochenende des 20. und 21. April 1991 in Bad Lauterberg-Barbis statt.

Das nächste Treffen der ehemaligen Schüler der Goldberger Schwabe-Priese-muth-Stiftung findet am Sonnabend, 11. Mai 1991, ab 16.00 Uhr in Bad Hersfeld im Haus am Kurpark statt.

Blick in die kommenden Jahre

Wo sind die Jahre geblieben?

Schau nicht zurück!

Vom Schicksal geprüft und getrieben bewahrtst du, was wir lieben: Sinn, Erfüllung und Glück.

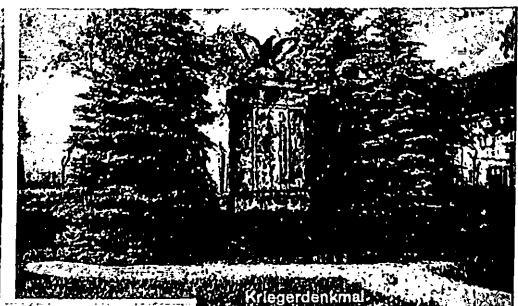
Blick in die kommenden Jahre, nebelverhangen noch. —

Bau' auf das Feste und Wahre! Dauern wird einst nur das Klare über das Dunkle doch!

Hans Bahrs †



Duckhorn Warenhandlung



Kriegerdenkmal



Ob. Schloß

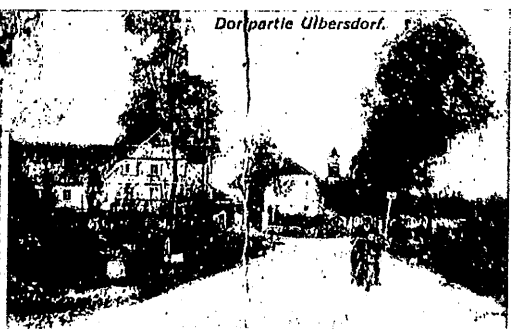


Ndr. Schloß

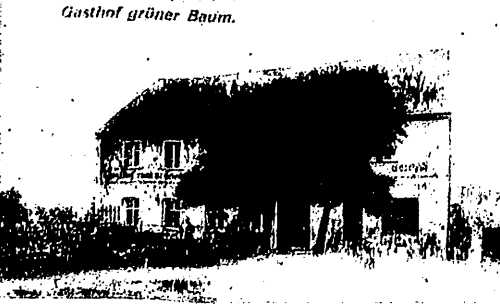
Woitsdorf bei Haynau. — Eingesandt von Arthur Kuhnt, 4300 Essen, Mülheimer Str. 15



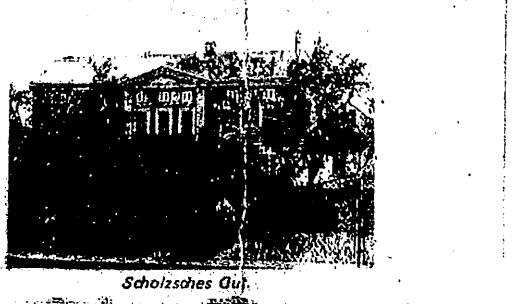
Warenhdlg. Julius Berger



Dorfpark Ubersdorf



Gasthof grüner Baum



Scholz'sches Gut

Ulbersdorf — in den 20er Jahren. — Eingesandt von Herbert Scholz, 4134 Rheinsberg 4, Eichenweg 10

† Unsere Toten †

GOLDBERG

GROSSER, Martha, geb. Herzog, 2849 Visbek, Döller Damm 22 a, am 7. 12. 90, 76 Jahre
KÜHN, Fritz, Schmiedestr. 1, in O-8600 Bautzen, Max-Planck-Str. 29, am 20. 12. 90, 79 Jahre

HAYNAU

HACH, Felix, 5603 Wülfrath, Schillerstr. 39, am 15. 9. 89, 78 Jahre
KIEBURG, Elisabeth, geb. Fischer, Promenade 3 a, 1000 Berlin 44, Sonnenallee 298, Erich-Raddatz-Haus, am 8. 11. 90, 80 Jahre
LANGE, Frieda, geb. Riesenberger, Parkstr. 6, in 5650 Solingen, Weyerstr. 87, am 12. 12. 90, 77 Jahre

SCHÖNAU/KATZBACH

SCHOLZ, Margarete, geb. Hahn, Ring 34, in 5508 Hermeskeil, Kranicher Str. 9, ohne nähere Angaben
WOIK, Anny, geb. Teuber, Hirschberger Str. 42, in 1000 Berlin 1, Breslauer Str. 40 c, am 22. 12. 90, 84 Jahre
IEBIG, Johanna, geb. Rothe, Hirschberger Str. 37, in 3000 Hannover 21, Wewenser Weg 2, am 20. 12. 90, 72 Jahre

ALT-SCHÖNAU

SCHOLZ, Gerhard, auch Kauffung, in 5800 Hagen 5, Hohenlimburg, Heidestr. 97, am 9. 12. 90, 82 Jahre
SCHUMANN, Walter, 3000 Hannover 1, Rückertstr. 8, am 26. 4. 90, 77 Jahre

ALZENAUE

SENFTLEBEN, Meta, geb. Müller, O-7962 Dahme (Mark), am 2. 11. 90, 81 Jahre
SCHEIBCHEN, Else, O-4701 Ederleben Kr. Sangerhausen, Juni 1989, 86 Jahre

GIESDORF

KLOSE, Erna, geb. Brendel, Bingen-Dietersheim, am 2. 12. 90, 79 Jahre

HOHENLIEBENTHAL

KNAPPERT, Erich, 4800 Bielefeld 1, Stettiner Str. 1, am 2. 12. 90, 83 Jahre

KAUFFUNG

MÜLLER, Minna, geb. Haude, Hauptstr. 16, in 5090 Leverkusen 1, Bismarckstr. 43, am 28. 9. 89 Jahre

LÜMEL, Richard, Hauptstr. 121, Silesia, in 4902 Bad Salzuflen 1, Elbinger Str. 3, am 27. 11. 90, 76 Jahre

VOGEL, Meta, geb. Gran, Randsiedlung 14, in 8390 Passau, Weinleitenweg 9, etwa Ende 1990, 85 Jahre

FLADE, Magdalene, geb. Hördler, Kirchsteg 5, in 8591 Ebnath, am 19. 9. 90, 90 Jahre

HEIDRICH, Helene, geb. Schilge, Gemeindefeld, in 4500 Osnabrück, Frankenstr. 7, am 18. 12. 90, 89 Jahre

LARISCH, Hildegard, Poststr. 6, in 5900 Siegen 31, Eiserfeld, am 7. 10. 90 verstorben

KLEINHELMSDORF

HAUPTMANN, Franz, 4800 Bielefeld 1, Talbrückenstr. 73 a, am 10. 12. 90, 77 Jahre

KONRADSWALDAU

BINNER, Kurt, 7880 Säckingen, Rüttmannstr. 11, am 21. 11. 90, 77 Jahre

LEISERSDORF

DÖRFER, Erwin, O-8909 Görlitz, Gersdorfstr. 31, am 27. 11. 90, 77 Jahre

NEUKIRCH/KATZBACH

MAHLER, Agnes, geb. Meschede, 7000 Stuttgart-Mönchfeld, Steinbuttstr. 25, am 2. 12. 90, 87 Jahre

PILGRAMSDORF

RUDOLPH, Frieda, geb. Borrmann, 3203 Sarstedt, Lindenallee 5, Altersheim St. Nikolai, am 11. 12. 90, 89 Jahre

PROBSTHAIN

GUTSCHE, Frieda, geb. Fiebig, 3415 Hatdorf, Pommernweg 5, im Alter von 78 Jahren verstorben

SAMITZ

SCHEUERMANN, Else, geb. Hanke (Blumenthal), 5216 Niederkassel-Rheide, Hoher Rain 62, am 14. 12. 90, 56 Jahre

SCHLOSSBAUER, Vera (Kirche), 2000 Hamburg 80, Billwerder Str. 7, am 19. 12. 90, 90 Jahre

SIEGENDORF

SCHOLZ, Klara, geb. Sowitzki, 3456 Eimen, Zum Kampe 6, am 27. 11. 90, 76 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

BERGER, Alfred, 4294 Isselburg 1, Schüttensteiner Str. 1, am 10. 11. 90, 84 Jahre

WILHELMSDORF

ROSEMANN, Meta, geb. Scholz, 5910 Kreuztal-Buschhütten, Buchener Weg 9, am 26. 12. 90, 90 Jahre

WOLFSBORF

REIN, Willi, auch Ulbersdorf, 6761 Winterborn, Hauptstr. 43, am 10. 11. 90, 86 Jahre

Gesucht wird

Nr. 105

Gesucht wird Martha Matschke (Mädchenna-me), früher Giersdorf, „Gaststätte Pappel“. Nachricht erbeten an: **Stefania Gram, Neideckstr. 38, 8000 München 60.**

Nr. 106

Gesucht wird Familie Höfig, früher Haynau, Käsefabrik Bahnhofstr., und Alfred und Emma Raabe, früher Seifersdorf. Nachricht erbeten an: **Erich Herrmann, Mühlenweg 23, 5884 Halver**

Nr. 107

Gesucht werden Probsthainer Schulbilder aus der Zeit von 1912—1920/21. Lehrer war Herr Sachse sen.

Nachricht erbeten an: **Frau A.E.C. Groen-Berger, früher Probsthain, jetzt 2595 Rg Den Haag, Jacob-Mossel-Straat 21.**

Frau Groen-Berger wird zum Probsthainer Treffen im Mai 1991 nach Marklohe kommen. Vielleicht können Heimatfreunde dann Bilder mitbringen.

Die Sage von den Rabendocken

Eine Geschichte aus „Der Heimat Bild“, erzählt von Kantor Grundmann aus Hermsdorf

Wer mit der Bahn durch Hermsdorf an der Katzbach fährt, erblickt hinter dem Bahnhofsgebäude, östlich von einem stillgelegten Steinbruch, zwei große, auf Felsvorsprüngen stehende Sandsteinfelsen, von denen der größere die Form eines Männerkopfes mit einem nach allen Seiten deutlich erkennbaren Gesicht aufweist: Es sind die Rabendocken. An sie knüpft sich eine uralte Sage:

An Stelle der Felsen soll einst die Burg des Raubritters Veit gestanden haben, während sein Bruder, der Raubritter Kuno, die Wolfsburg auf dem Wolfsberge bewohnte. Beide Brüder kamen aus Thüringen, wo sie wegen ihrer Untaten verfolgt wurden. Auch hier setzten sie ihre Greuelthaten fort. Von

ihrer letzten und größten Schandtat berichtet die Sage.

Den Raubrittern war zu Ohren gekommen, daß Ritter Eckehard von Hohenfels und seine junge Frau Anna das Katzbachtal durchreisen würden, um in ihr neues Heim zu ziehen. Mit sich sollten sie den an Gold reichen Brautschatz führen. Die Raubritter überfielen das Paar im Tal zwischen Goldberg und Seifenau und brachten es als Gefangene in die Rabenburg, wo der edle Ritter bald ermordet wurde und die junge Gemahlin im Hungerkerker verschmachtete.

Als aber Kuno und Veit die geraubten Truhen öffneten, um das Gold zu teilen, fanden sie darin auch ein Schriftstück, aus welchem hervorging, daß die am Hunger-



Die Rabendocken bei Hermsdorf an der Katzbach. Ein Kupferstich von Friedrich Gottlob Endler, geboren 1763 in Lüben, gestorben nach 1830 in Breslau. Der Kupferstich stammt aus der Sammlung Dr. Wiedner, Goldberg, heute im Besitz von Ulrich Kalbel, Maximiliansau

tod Gestorbene ihre eigene Schwester Anna war. In großer Angst vor einem göttlichen Strafgericht durchwachten die Übeltäter und ihre Helfershelfer die darauf folgende Nacht. Als der Morgen graute, forderte Kuno von der Wolfsburg seinen Bruder und die mitschuldigen Knappen auf, die ihnen unheimlich gewordene Rabenburg zu verlassen und mit auf seine Burg zu kommen. Als sie aber die Tür öffneten, rief ihnen eine Stimme ein donnerndes „Halt“ entgegen und bald stand die Gestalt eines mißgebildeten Zwerges vor ihnen, der sie wegen ihrer Verzagtheit verspottete, ihnen aber schließlich ein Bündnis anbot, durch das sie wieder zu Frieden und Freude kommen würden.

Da wurden die Raubritter aufs neue durch eine geisterhafte Stimme erschreckt, die ihnen eine Strafpredigt hielt, ihr nahes Ende verkündete und sie aufforderte, die Zinne des Turmes zu besteigen. Willenlos kamen Kuno und Veit diesem Befehl nach. Von dort aus sahen sie nun, wie eine pechschwarze Wolke über der Wolfsburg stand und unter Blitzen und Donnern ein unaufhörlicher Feuerregen, wie einst zu Sodom, auf sie herniederging. Plötzlich öffnete sich mit furchtbarem Krachen der Berg, und die Burg versank mit allen Bewohnern in das Berginnere. Bald aber schloß sich mit weit hörbarem Knall der Berg und tiefe Stille herrschte über ihm und seiner Umgebung.

Als die beiden Männer entsetzt die Treppe hinabflohen, fanden sie die ganze Rabenburg wie ausgestorben, alle Knappe und Knechte hatten aus Furcht die Flucht ergriffen. Auch die beiden Raubritter wollten das tun, doch der Geist ihrer Schwester Anna versperrte ihnen den Weg. Unterdessen ging mit der Rabenburg eine schreckliche Verwandlung vor. Alle Ausgänge waren plötzlich durch Mauern versperrt und Kuno und Veit waren Gefangene der Burg geworden. Auch ihre in namenloser Angst hervorgebrachten Gebete vermochten keine Rettung herbeizuführen. Zuletzt flüchteten sie in den Keller, wo sich die geraubten Schätze befanden. Dort erschien ihnen abermals eine Geistergestalt, welche ihnen aufs neue eine Strafpredigt hielt und sie durch einen Zauberspruch in Stein verwandelte.

Doch wurde den Missetätern von dem Geiste zuvor noch eine Gnade bewilligt. Alljährlich in der Heiligen Christnacht um 12.00 Uhr solle sich die Felsenpforte auf eine Viertelstunde öffnen. In dieser Zeit könne es Sterblichen vergönnt sein, ihr Felsen-

gefängnis zu betreten und sie von der Qual durch Vorlegen dreier Fragen sowie durch Zertrümmerung ihrer Steinhülle und Rauben der Schätze zu befreien.

Dieser Tag soll nach etwa 400 Jahren durch einen frommen Ritter Wunibald, welcher im Monat Dezember aus weiter Ferne gekommen war, und einem Waffenschmied Frießhardt aus Goldberg vollbracht worden sein. Nach dem Glockenschlag um 12.00 Uhr erreichten sie die Felsenkammer, deren Tür offen stand. Sie erblickten darin zwei versteinerte Ritter und ein auf einem Tische sitzendes, lebendes Kind. Da schlug die Uhr ein viertel nach zwölf Uhr. Plötzlich sprang eine Frau, mit einem schweren Sack beladen, aus dem Felsengemach und krachend schloß sich die Tür. Es war eine arme Frau aus Goldberg, Mutter von sechs Kindern. Sie hatte von den verborgenen Schätzen gehört und wollte durch einen Teil des Schatzes ihre Familie vor weiterer Not bewahren. Nun rang sie verzweifelt ihre Hände, denn sie hatte in der Eile ihr Kind in der Felsenkammer zurückgelassen. All ihre Mühe, mit Hilfe des mitleidigen Ritters und des Waffenschmiedes wieder in die Schatzkammer zu gelangen war vergeblich. Doch auch der in Angst weggeworfene Sack mit dem Gold war verschwunden, und tiefunglücklich trat die Frau den Heimweg an. Die beiden Männer aber nahmen sich fest vor, übers Jahr wiederzukommen und rechtzeitig das Felsengewölbe zu betreten.

Dieses Vorhaben führten sie auch aus. Als dann Ritter Wunibald den Raum betrat, traf er zu seinem größten Erstaunen das Kind, mit Goldstücken spielend, noch lebend und munter an. Er reichte es sofort dem draußen stehenden Friedhard zu, der es in seinen Mantel hüllte. Der Ritter aber trat vor die versteinerten, auf Truhen sitzenden Raubritter, legte ihnen drei Fragen vor, welche sich auch beantworteten, zertrümmerte darauf mit seiner Axt die Felsengebilde und bald standen Kuno und Veit für die Befreiung dankend vor ihm. Sie forderten Wunibald nun auf, alle ergreifbaren Schätze zu sich zu nehmen und damit Gutes zu stiften, worauf die Gestalten verschwanden.

Der Ritter verließ dann mit reichen Schätzen rechtzeitig das Felsengemach und teilte sie mit dem Waffenschmied. Beide Männer ließen nun Armenhäuser bauen und halfen vielen armen Familien aus der Not. Auf dem Weg nach Goldberg war ihnen die Mutter des Kindes

entgegengekommen und hatte mit übergroßer Freude und Dank an die Retter ihres Kindes dieses in die Arme geschlossen. Da jedoch noch viel Geld in den Felsen der Rabendocken lagert, so soll sich die Tür zur selben Zeit auch heute noch in der Heiligen Christnacht öffnen.



Vorüber, hinüber!

(Neujahrsspruch)

Vorüber ist das alte Jahr!
Ob's fröhlich dir, ob's traurig war,
ob du geweint, ob du gelacht,
ob du geschlummert, ob gewacht,
ob du die Zeit genützt hast,
ob sie vergeudet und verpraßt,
das Jahr, das einst so lang dir schien,
vorüber rauscht es, hin ist hin,
vorüber, hinüber!

Und doch das Jahr, das du erlebt,
und was du drin gewirkt, gestrebt,
der Schweiß von deinem Angesicht,
die heilige Arbeit deiner Pflicht,
dein Ringen mit des Lebens Not,
dein Stillesein in deinem Gott;
was dein ein Schmerz und Freude war,
du nimmst es mit ins neue Jahr
hinüber, vorüber!

Die Stunde kommt vielleicht schon bald,
ob jugendfrisch du bist, ob alt,
wo mehr noch wird vorüber sein
als dieses flüchtige Jahr allein;
wo dir im Tod das Auge bricht,
dein Mund den letzten Seufzer spricht,
wo einmal noch, eh du gehst fort,
durch deine Seele tönt das Wort:
vorüber, hinüber!

Und dann auch gibt, was du gelebt,
was du getan, was du erstrebt,
was du geglaubt, was du gesollt,
was du gekämpft, was du gewollt,
dir unabweislich das Geleit
hinüber in die Ewigkeit.

O denke dran bei jedem Schritt:
Was hier du lebst, es gehet mit
hinüber, vorüber!

Marg. Schmidt

Busreisen 1991

Krummhübel	13. 07. bis 21. 07. 1991
Goldberg	30. 05. bis 04. 06. 1991
Liegnitz	26. 04. bis 01. 05. 1991 30. 05. bis 04. 06. 1991 06. 09. bis 11. 09. 1991
Breslau	26. 04. bis 01. 05. 1991 06. 09. bis 11. 09. 1991

Reisebüro Sommer

Windmühlenweg 29 A
4770 SOEST
Tel. (0 29 21) 7 32 38

Waldenburg	30. 05. bis 04. 06. 1991
Hirschberg	13. 07. bis 21. 07. 1991
Bad Warmbrunn	13. 07. bis 21. 07. 1991

Wir nahmen Abschied von

FRIEDA LANGE

geb. Riesenberger

* 8. 2. 1913 † 12. 12. 1990

früher Haynau, Parkstraße

In stiller Trauer

**ERICH LANGE
UND ALLE ANGEHÖRIGEN**

Solingen, Weyerstraße 87

Dezember 1990

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Mutter und Schwiegermutter, unserer herzensguten Oma und Uroma

MINNA MÜLLER

geb. Haude

* 6. 12. 1901 † 28. 12. 1990

früher Kauffung (Katzbach)

HILDEGARD HARTMANN geb. Müller
GERHARD HARTMANN

ROLAND UND MARITA HARTMANN
MIT MARC UND INA

IRIS HARTMANN

UWE UND BÄRBEL HARTMANN

JÜRGEN HARTMANN

5090 Leverkusen 1, Bismarckstraße 43

Die Beerdigung fand am 3. Januar 1991 auf dem Friedhof Reuschenberg in Leverkusen statt.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

WALTER GRUNDMANN

* 15. 4. 1912 · Hermsdorf-Bad
† 20. 12. 1990 · Twistringem

früher Giersdorf

In Dankbarkeit

KÄTHE GRUNDMANN geb. Schäfer

HANS-JOACHIM

UND URSULA GRUNDMANN

SABINE, MICHAEL UND TORSTEN

EKKARDT UND RITA GRUNDMANN

MIT NEELE UND JANIS

ANNEMARIE UND

EWALD MARSCHEWSKI

MIT BIRTE

2833 Beckeln, den 20. Dezember 1990
Wildeshauser Straße 72

Die Trauerfeier fand am 27. Dezember 1990 auf dem Friedhof in Harpstedt statt.

Nach einem Leben erfüllt in Liebe und Sorge um die Seinen, trauern wir um meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Opa

Müllermeister

ERWIN DÖRFLER

geb. 1. 2. 1913 gest. 27. 11. 1990

früher Leisersdorf

In stiller Trauer

RENATE DÖRFER geb. Wagner

DIETMAR DÖRFER
UND FRAU INGRID

GISBERG DÖRFER
UND FRAU VERA

ENKELKINDER KATJA, ROBERT
UND JULIANE

O-8909 Görlitz, Gersdorfstraße 31
früher Wiesenmühle Hagenwerder

MARTHA GROSSER

geb. Herzog

geb. am 6. August 1914 in Waldenburg/Schlesien
gest. am 7. Dezember 1990 in Oldenburg/Oldenbg.

In großer Liebe und Dankbarkeit

DEIN MANN WILLI

DEINE TOCHTER GABRIELE

DEIN SCHWIEGERSOHN DIETRICH

DEINE ENKELTOCHTER STELLA

2849 Visbek, Döller Damm 22 a
vormals: Goldberg/Schlesien, Wolfstraße 15

Im Dezember 1990

Winterborn, den 10. Dezember 1990

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

WILLI REIN

früher Wolfsdorf-Uibersdorf

im Alter von 86 Jahren.

In Liebe und Dankbarkeit

GERTRUD REIN

RICHARD UND
ANNELIESE ALBRECHT geb. Rein

STEFAN UND HEIDI ALBRECHT

MARGARETE EPELT geb. Rein

Die Beerdigung fand am 14. November 1990 in Winterborn statt.

Sarstedt, den 11. Dezember 1990
Lindenallee 5
3203 Heisede, Masurenweg 1

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.
Heute entschlief meine liebe Mutter, Schwiegermutter, gute Oma, Uroma und Tante

FRIEDA RUDOLPH

geb. Borrmann
früher Pilgramsdorf

im Alter von 89 Jahren.

In stiller Trauer

EBERHARD MÜLLER UND
FRAU IRMGARD geb. Rudolph

HANS-JÜRGEN FISCHER UND

FRAU BRIGITTE geb. Müller

JENS UND BIANCA ALS URENKEL

Die Beerdigung fand am 14. Dezember 1990 von der Heiseder Friedhofskapelle aus statt.

Nach langer, schwerer Krankheit nahm Gott heute unsere liebe, gute Tante im Alter von 84 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

ANNY WOIK

geb. Teuber

früher Schönau (Katzbach)

In Dankbarkeit und Trauer

GISELA WLOCH geb. Lube
UND KINDER

1000 Berlin 51, Bieler Straße 5, 22. Dezember 1990
4800 Bielefeld 1, Breslauer Straße 40 c

Die Trauerfeier fand in Berlin statt.

»Baudenzauber«

Schlesische Erzählungen von Erle Bach
Taschenbuch — DM 11,80

Mit diesem Buch will die Autorin den Raststätten im heimatischen Gebirge ein Denkmal setzen. Erle Bach ist selbst Kind einer Riesengebirgsbaude, der „Erlebach-Baude“.

Die Bauden waren stets ersehntes Ziel der Bergwanderer, boten Zuflucht und Schutz im unberechenbaren Wetter des Gebirges. Wer sie erlebt hat, weiß um die Heimeligkeit dieser Herbergen im unwirtlichen, wilden Naturgebiet im Herbst und Winter.

Bestellungen können Sie schon heute richten an Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
— Abt. Buchversand —



Das ganze Riesengebirge in Farbe

von Erle Bach

168 Seiten — 96 Groß-Farbfotos
DM 45,—

Dieser Bildband ist eine einzige Liebeserklärung an die unvergessene Riesengebirgsheimat auf

beiden Seiten des Kammes. Neben den großen, bekannten Orten sind auch die kleinen Ortschaften wie Giersdorf, Hain, Petersdorf, Agnetendorf, Brückenberg, Alt-Kemnitz, Schmieberg und Fischbach, Kaiserswaldau und Landeshut sowie von Harrachsdorf bis Spindlermühle, Petzer und Johannisbad nicht vergessen.

Bei den Wandervorschlägen ist u. a. auch der zur Sattlerschlucht-Turmsteinbaude bis zur Talsperre Mauer zu finden. Die geliebten Bauden in großer Zahl, ihre Geschichte, Lebensgewohnheiten der Riesengebirgler sowie Redewendungen — dies alles beinhaltet dieses Buch der Hirschbergerin Erle Bach, die bereits mit zwei Erzählerpreisen ausgezeichnet wurde.

Der Bildband „Das ganze Riesengebirge in Farbe“ ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
— Abt. Buchversand —

3070 NIENBURG

-Reisen

Charternote hannover-Fliegen jeden Do. vom 9.5.-3.10.1991

Königsberg - Kurische Nehrung Memel - Ostpreußen

Kaunas - Riga - Reval - Baltikum

Tägl. Fährverbindung Mukran (Rügen) - Memel

Unsere bekannten und gut organisierten Bus-Reisen

Pommern - Danzig - Masuren Schlesien und Oberschlesien

Reisekatalog-Beratung-Buchung-Visum

Greif Reisen  **A. Manthey GmbH**

Universitätsstraße 2 5810 Witten-Heven
Tel.: 02302/24044 · Fax 02302/25050 · Telex 8229039

Inserate

in den

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

informieren

alle

Heimatsfreunde!

Heimatkarte

von

Schlesien

5farbiger Kunstdruck
mit 47 Wappen, einem farb.
Innenstadtplan von Breslau
und deutsch-polnischem
Namensverzeichnis.
12,- DM zzgl. Verp. u. Nachn.

Verlag Schadinsky
Breite Str. 22 · D-3100 Celle
Fax (051 41) 1005
Tel. (051 41) 1001

NORDSEETOURIST-REISEN '91

Wir bieten Reisen von 4-10 Tagen ab 390,— DM

Sicher ist auch für Sie etwas dabei. Diese Orte fahren wir an:

Allenstein, Arnoldsdorf, Bad Altheide, Bad Flinsberg, Bad Kudowa, Bad Landeck, Bad Reinerz, Barberhäuser, Breslau, Danzig, Elbing, Falkenberg, Frankenstein, Glatz, Goldberg, Grottkau, Grünberg, Hirschberg, Kolberg, Krummhübel, Landsberg, Leobschütz, Liegnitz, Münsterberg, Neisse, Oberschreiberhau, Oppeln, Posen, Reichenbach, Rosenthal, Sagan, Schlegel, Schloß Fürstenstein, Schneidemühl, Schweidnitz, Sprottau, Stargard, Stettin, Striegau, Stuhlfelsen, Voigtsdorf, Waldenburg, Wölfelsgrund, Wünschelburg, Ziegenhals.

Fordern Sie unseren Prospekt an!

Nordseetourist-Reisen

Alfons Krahl

2882 Ovelgönne (früher Wallisfurth Kreis Glatz)
Breite Straße 17-21, Telefon 0 44 01/8 19 16

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postf. 68 01 55, 3000 Hannover 61, Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugspreis: Jährlich DM 36,— (einschl. Postzustellgebühr und 7 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreise: Für Geschäftsanzeigen 1-spaltige 1-mm-Anzeige DM 0,95 zuzügl. MWSt. Familienanzeigen: Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,70 zuzügl. MWSt., ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto: Hannover 499233-300 · Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck: Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteneinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.